

RATHAUS

REPORT



Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

September | 2019 | Jahrgang: 34 | Nr. 404



MONATSMAGAZIN



Clever mobil in Bruck! Das ist das Motto, unter dem sich die Stadt erstmals an der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September beteiligt. Es gibt eine Vielzahl an Aktionen, um klimafreundliche und umweltverträgliche Fortbewegungsmittel aufzuzeigen und auszuprobieren. Kommen Sie vorbei und nehmen Sie aktiv teil! Mehr hierzu auf Seite 12/13. // Fotos: Fischbeck (o.l.), Green City e.V./Maximilian Schmid (o. Mitte)

RATHAUS

Infos zur Beförderung von Schülern

Seite 8

RATHAUS

Baumpflanzaktion Waldfriedhof

Seite 14

RATHAUS

Wirtschaftsbeirat nimmt Arbeit auf

Seite 15

VERANSTALTUNGEN

Neues Programm für Kinder im Museum

Seite 17

BIBLIOTHEK

Wegen Umbau im Oktober geschlossen

Seite 18

Inhalt

Rubriken:

Rathaus	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Rathaus	7
Veranstaltungen	11
Bibliothek	18
Leben in Bruck	19
Archiv	21
Jubilare	22
Bekanntmachungen	23

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstfeldbruck
V.i.S.d.P.:
Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogel,
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:
webredaktion@fuerstfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben:
Stadt Fürstfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion:
w) design und events, Gordana Wuttke
Fürstfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ
Robert-Koch-Straße 1
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:
Martin Geier
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB
Telefon: 08141 4001-78
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Oktober: 20. September

Copyright:
ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGLICHE ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATTET. Alle Angaben ohne Gewähr

LEONHARDI-HOAGART WIEDER MIT ABWECHSLUNGSREICHEM PROGRAMM

Zum vierten Mal hat BR-Moderator Ulrich Habersetzer ein Programm für den Leonhardi-Hoagart zusammengestellt, das die Grenzen der Volksmusik erweitert.

Das Quintett „Bavaschôro“ aus München verbindet die traditionelle brasilianische Musik „Choro“ mit erdiger bayerischer Volksmusik. Diese lockere Mischung begeistert Musikkonsumenten von Biburg bis Rio de Janeiro. Hand- und hausgemacht sind die Lieder der „Schachermuiher“ aus dem westlichen Landkreis Fürstfeldbruck. Die vier Künstler spielen und singen bayerisches Kabarett. Die „Blechfontänen“ aus Grafrath machen ihrem Namen

alle Ehre: Blechbläser und Akkordeonisten, die für großen Hörspaß sorgen.

Freitag, 25. Oktober
Einlass 18.00 Uhr
Beginn 19.00 Uhr
Veranstaltungsforum Fürstfeld, Kleiner Saal

Karten ab 16 Euro gibt es beim Kartenservice Fürstfeld im Veranstaltungsforum, Telefon 08141 6665-444, beim Kartenservice Amper-Kurier, Telefon 08141 355440, Kreisboten, Telefon 08141 4001-70, sowie bei allen München Ticket Vorverkaufsstellen und online unter www.reservix.de.



Für gute Unterhaltung sorgen unter anderem die „Schachermuiher“.
// Foto: Schachermuiher-Musikanten

ANLIEGERVERSAMMLUNG LANGBEHNSTRASSE

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Langbehnstraße in Puch neu gestaltet. Nachdem es einige offene Punkte – vor allem in Hinblick auf die Parksituation – zu klären gibt, werden alle Anlieger zu einer Versammlung eingeladen. Diese findet am Montag, den 30. September, um 19.00 Uhr im Schützen-



stüberl statt. Brucks Zweiter Bürgermeister, Christian Götz, wird daran teilnehmen. Ortsplaner Otto Kurz wird die Ziele und Inhalte der Entwurfsplanung vorstellen, es wird über die Regelung der Parkplatzfrage gesprochen und ein Ausblick auf die weitere Umsetzung der Planung gegeben.

KINO-NACHMITTAG FÜR SENIORINNEN, SENIoren UND INTERESSIERTE

Der Seniorenbeirat zeigt in Zusammenarbeit mit dem Filmtheater Scala am **Dienstag, den 8. Oktober**, diesmal eine Komödie zum herzhaft Lachen: „**Eine ganz heiße Nummer 2.0**“. Der Eintrittspreis inklusive Kaffee und Kuchen beträgt 7,00 Euro.

Kaffee und Kuchen gibt es ab 13.15 Uhr, der Film startet um 14.00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Veranstaltungsort ist behindertengerecht. Empfohlene Buslinie 840, Endhaltestelle Bahnhof Buchenau.

PEDELEC-TRAINING EIN VOLLER ERFOLG

„Fit für die Fahrt mit dem Pedelec“ war Anfang Juli ein spezieller Kurs, der vom Seniorenbeirat für ältere Menschen organisiert worden war.

18 Teilnehmer konnten unter fachlicher Anleitung von Thomas Stannecker lernen und üben, wie man optimal fährt und vor allem bremst. Denn wird zu stark

gebremst, droht der Überschlag, weil gerade auf Schotter blockiert das Rad und es kommt zum Sturz.

Der Malteser Hilfsdienst begleitete das Training. Für 2020 ist eine Neuauflage geplant.

Renate Stoecker,
Seniorenbeirat



// Foto: Seniorenbeirat

VERKEHRLICHE MASSNAHMEN AN DER KINDERHILFE

Bei der Einrichtung der Stiftung Kinderhilfe an der Feldstraße wurde die Situation für die Fahrdienste sowie die Eltern verbessert. Diese Maßnahmen erfolgen noch während der Sommerferien.

Zum einen wurde auf Bitte der Kinderhilfe die Pflanzinsel so verkleinert, dass die Fahrdienste eine breitere Ein- und Ausfahrt zur Verfügung haben und nun gleichzeitig zwei Fahrzeuge diese nutzen können. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Baum auf der Insel erhalten bleibt. Des Weiteren gibt es für die zwei beziehungsweise drei Park-

plätze in den vor dem Grundstück vorhandenen Parkbuchten von Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 9.00 Uhr ab sofort eine Parkzeitbeschränkung (mit Parkscheibe) auf 30 Minuten. Diese soll den Eltern beim morgendlichen Hinbringen der Kinder die Parkplatzsuche erleichtern. Da die Abholzeiten sehr unterschiedlich sind, bedarf es für nachmittags keine Begrenzung.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die neue Parkregelung nichts mit der an der Flurstraße geplanten Feuerwache II und den damit dann einhergehenden Maßnahmen zu tun hat.



ONLINE TERMIN VEREINBAREN

Für den Bereich Melde- und Passwesen sowie das Fundbüro können Sie auf der Homepage der Stadt www.fuerstfeldbruck.de online einen Termin vereinbaren. Dazu einfach das entsprechende Formular aufrufen und in nur fünf Schritten buchen. Dies ist bis zu zwei Wochen im Voraus möglich.



LIEBE BRUCKER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

ich hoffe, Sie konnten die Urlaubszeit genießen, abschalten und dabei gleichzeitig Energie tanken für die anstehenden Aufgaben.

Auf unsere Kinder wartet ein neues Schul- beziehungsweise Kindergartenjahr. Ich bitte daher gerade in der nächsten Zeit um erhöhte Aufmerksamkeit im Straßenverkehr. An dieser Stelle möchte ich ein großes Lob, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an unsere Schulfördererinnen und -helfer aussprechen, die bei jedem Wetter dafür sorgen, dass unsere Kinder sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen.

Auch wenn es nicht alle Bereiche im Rathaus gleichermaßen betraf, so war auch in der Verwaltung aufgrund der Urlaubszeit eine etwas entspanntere Atmosphäre zu verspüren – natürlich ohne dass die Qualität der Arbeit darunter litt.

Neben der Abarbeitung bestehender Aufgaben mussten und müssen Vorbereitungen für die anstehenden Sitzungen getroffen werden. Eine der ersten ist die des Konversionsausschusses am 19. September.

Ein Thema ist, wie eine Gesellschaftsform für die zukünftige Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden Olching, Fürstenfeldbruck, Maisach und Emmering und des Landkreises aussehen kann. Einigen erschien es wohl so, dass der Zweckverband als eine von vier Möglichkeiten schon beschlossene Sache sei und man diesen trefflich „zerreißen“ kann.

Aber eigentlich war es so gedacht, dass sich die Parteien

und Gruppierungen über die verschiedenen Gesellschaftsformen intern unterhalten, in der Fraktionsvorsitzenden-Runde eine erste Tendenz wiedergegeben und dann im Konversionsschuss darüber beraten und entschieden wird.

Das ist wohl nicht gewollt, weshalb man die Gesellschaftsform, die man nicht haben möchte, vor einer Beratung schon einmal der Presse zuspült und so Stimmung dagegen macht. Interessant wäre zu erfahren, hinter welcher vorgehaltenen Hand lanciert wird, dass die anderen Bürgermeister mit einer Klage gegen die große Kreisstadt gedroht hätten, wenn der Zweckverband nicht beschlossen wird.

Auch wenn die zu treffende Entscheidung aufgrund ihrer Auswirkungen auf die Entwicklung des Fliegerhorstes wohl bedacht und überlegt sein muss, darf sie nicht auf die lange Bank geschoben werden und schon gar kein Thema im anstehenden Wahlkampf werden. Verlierer sind dann wirklich alle, da niemand glauben darf, dass mit einem neu zusammengesetzten Stadtrat gleich im Mai 2020 Entscheidungen getroffen werden. Die Zeit drängt, auch wenn wir „erst“ das Jahr 2019 schreiben.

Nach momentanem Stand kann heuer doch noch der Spaten für die Sportanlagen des TSV West und der SSV Fürstenfeldbruck angesetzt werden. Der bayerische Landessportverband hat den Unterlagen der Vereine zugestimmt, die Pläne sind bei der Stadt zur Genehmigung eingereicht und was ganz wichtig ist: Die Finanzierung ist gesichert.



Erich Raff
Oberbürgermeister

Vom 16. bis 22. September nimmt Fürstenfeldbruck erstmals an der Europäischen Mobilitätswoche teil. An dieser Stelle darf ich Sie auf das vielfältige Programm hinweisen. Ausführliche Informationen finden Sie in diesem RathausReport.

Welche Beschlüsse in den Ausschüssen und im Stadtrat im September gefasst werden und welche Aufträge damit verbunden sind, darüber werden wir Sie natürlich wieder in der Oktoberausgabe informieren.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit, in der wir den nahenden Herbst mit seiner bunten Vielfalt genießen können.

Ihr

Erich Raff
Oberbürgermeister



Die Stadt Fürstenfeldbruck trauert um ihren ehemaligen Stadtrat und früheren ehrenamtlichen Bürgermeister von Aich

HERRN ANTON RAUCH

der am 28. August 2019 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Herr Rauch gehörte 46 Jahre in verschiedenen Ausschüssen und Referaten dem Gemeinderat in Aich und dem Stadtrat in Fürstenfeldbruck an und war von 1966 bis 1977 ehrenamtlicher Bürgermeister in Aich. Mit seinem großen Engagement hat er über mehr als vier Jahrzehnte das öffentliche und politische Leben in Fürstenfeldbruck mitgestaltet und geprägt.

Für seine Verdienste wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Wir verlieren mit Anton Rauch eine überaus geschätzte und hoch angesehene Persönlichkeit, der das Wohl der Stadt Fürstenfeldbruck und aller Bürgerinnen und Bürger sehr am Herzen lag.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sind ihm zu großem Dank verpflichtet.

Erich Raff
Oberbürgermeister

ZAHN-IMPLANTATE OHNE SKALPELL

AUCH FÜR ANGSTHASEN

Wir haben die Voraussetzungen dafür:
intensive Ausbildung, 3D-Röntgen,
eigenes Meisterlabor.

Dr. h.c. Hieninger MSc & Kollegen
erstes zahnmedizinisches Versorgungszentrum
für Implantologie

Dr. h.c. Hieninger MSc + Dr. Grünenwald GbR – ZMVZ
Schulstraße 3 | 82216 Maisach
info@hieninger.de | www.implantologie-hieninger.de

NEU:
ALLES OHNE ABRUCK
ob Implantat-Versorgung,
Kronen, größere Brücken,
Zahnersatz....
...alles ist möglich!

08141 31585-0

HABEN SIE ETWAS VERLOREN?

Auf der Homepage der Stadt können Sie unter www.fuerstenfeldbruck.de / Bürgerservice / Was erledige ich wo? / Fundsachen nachschauen, ob Ihr Gegenstand von jemandem gefunden und inzwischen abgegeben worden ist. Von der Online-Suche ausgeschlossen sind Schlüssel.



Wir bringen Farbe in Ihre Werbung!

Stangl-Druck und SAS-Druck sind nun eins!

Dadurch steigert sich unsere Kompetenz,
Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit.

Lassen Sie sich beeindrucken!

Messerschmittstraße 9 | 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 - 2277245
www.sasdruck.de | info@sasdruck.de



Welchen Wert hat Ihre Immobilie?

Unser Makler vor Ort schätzt unverbindlich ihren Marktwert.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Lassen Sie sich kompetent von uns beraten. Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngesing:

Richard.Kellerer@sparkasse-ffb.de

Sparkasse
Fürstenfeldbruck
Tel. 08141 407 4700
Immobilienzentrum



in Vertretung der

Sparkassen
Immobilien
VERMITTLUNGS



bequem,
zeitsparend
& sicher

Hanrieder BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de



KLIMASCHUTZ: TERMINE & TIPPS

5. Oktober, 13.00 bis 17.00 Uhr, Hauptstraße 1 (Rückgebäude)
Repair Café Fürstenfeldbruck – reparieren statt neu kaufen
 Gemeinsam mit ehrenamtlichen Fachleuten können Sie defekte Elektronik-Geräte, Textilien, Schmuck und Holzgegenstände wieder zum Leben erwecken. Werkzeug und Material sind vorhanden.

► Infos: www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-2

Klimaschutz und Energie:

Markus Reize, Telefon 08141 281-4100

Radverkehrsbeauftragte:

Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116

Startpunkt für Informationen im Internet:

www.fuerstenfeldbruck.de, Rubrik Aktuelles/Energiewende

Energieberatung und Energiespartipps:

► **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)**

Dienstag, 8. Oktober, 9.00 bis 12.00 Uhr, im Landratsamt
 Anmeldung bis eine Woche vorher unter Telefon 08141 519-225

► **Heizspiegel:** <https://www.heizspiegel.de/heizspiegel>

► **Stromspiegel:** www.die-stromsparinitiative.de/stromspiegel

► **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

► **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:** www.co2online.de/foerdermittel

► **Ausführliche Vor-Ort-Energieberatung mit Gutachten:**

Information im neuen Kundencenter der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, Cerveteristraße 2, Telefon 08141 401272

► **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**

EcoTopTen: www.ecotopten.de

Blauer Engel: www.blauer-engel.de

► **Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de

Energiespartipps: unter den Rubriken Strom und Fernwärme

Städtisches Förderprogramm Gebäudesanierung:

► Ansprechpartnerin: Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001

► Formulare auf der Energiewende-Webseite der Stadt (s. o.)

Informationen zu Photovoltaik und Solarthermie:

www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles/Energiewende

Photovoltaik-Hotline (ZIEL 21): Martin Handke,

Telefon 0176 70940170

Informationen zum Fahrradfahren: www.radportal-ffb.de

Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:

www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet

DIE STADTVERWALTUNG INFORMIERT

RATHAUSREPORT KOMMT KÜNFTIG SAMSTAGS

Der RathausReport wird ab November immer samstags mit dem Kreisboten an alle Haushalte verteilt. Somit sollte die Ausgabe dann spätestens am 16. November in Ihrem Briefkasten sein. Hintergrund ist eine interne Umstellung beim Kreisboten-Verlag.

VOLLSPERRUNG DER STRASSE AM HART

Noch bis 15. November werden in der Straße Am Hart neue Leitungen zur Wasserversorgung verlegt. Hierzu wird die Straße voll gesperrt. Für Anlieger ist die Zufahrt in den Zeiten, in denen dort nicht gearbeitet wird, möglich.

AMPELSCHALTUNG AUGSBURGER STRASSE/MARTHABRÄU-/KAPELLENSTRASSE

Da es sich bei dieser Kreuzung um einen Unfallschwerpunkt in der Stadt handelt und festgestellt wurde, dass die meisten Unfälle tatsächlich bei ausgeschalteter Ampel passieren, hat die Stadt zusammen mit der Polizei und dem Verkehrsreferenten Mirko Pötzsch entschieden, dass die Am-

pel nun durchgängig anbleibt. Allerdings gibt es zwei Schaltungen: Tagsüber hat die Augsburgische Straße Vorrang, d.h. die Grünphase ist länger, während nachts alle vier Straßennamen gleichberechtigt sind, so dass man an der Ampel der Nebenstraßen nicht so lange warten muss.

SCHÖNGEISINGER STRASSE 12/14: BEHINDERUNGEN FÜR FUSSGÄNGER

Bis 12. Oktober finden Abbrucharbeiten am Objekt an der Schöngesinger Straße 12/14 als Vorbereitung zur Bebauung des Grundstücks statt. Der Gehweg ist in diesem Zeitraum für Fußgänger nur eingeschränkt nutzbar.

Voraussichtlich Anfang November 2019 beginnen dann die Arbeiten für den geplanten Neubau.

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BEIRATS FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Die nächste Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung ist öffentlich. Das Gremium tagt am 17. Oktober, um 18.00 Uhr, im Gemeinschaftsraum des Betreuten Wohnens am Rudolf-Diesel-Ring 2b.



SPRECHSTUNDEN / BEIRÄTE

► **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.

► Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Jörn Weichold** unter Telefon 0157 71085641.

E-Mail: behindertenbeirat@fuerstenfeldbruck.de

► **Umweltbeirat:** Es steht Ihnen der 1. Vorsitzende **Georg Tschärke** über die E-Mail-Adresse umweltbeirat-ffb@posteo.de zur Verfügung.

► Fragen rund um das Thema Sport in Fürstenfeldbruck beantwortet Ihnen gerne **Joachim Mack**, Vorsitzender des **Sportbeirats**, Telefon 08141 525784.

E-Mail: achim.mack@t-online.de

► Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per E-Mail an stadtjugendrat@fuerstenfeldbruck.de oder unter Telefon 0152 36250893 an den Vorsitzenden **Fabian Eckmann**.

► Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** unter Telefon 08141 42813 oder per E-Mail: aue.ohm@t-online.de zur Verfügung.

► Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner sind 1. Vorsitzender **Hans Kürzl** und seine Stellvertreterin **Nicol Souidi**. E-Mail: gesamteb-fuerffb@mail.de

► **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. Anmeldung bei **Aliki Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010



Bekanntmachung

Die Preisblätter für die Fernwärmeversorgung aus den Fernwärmenetzen Innenstadt und West werden gemäß Ziffer 6 der „Ergänzenden Bedingungen zur AVBFernwärmeV“ zum 1. Oktober 2019 wie folgt geändert:

Fernwärmenetz Innenstadt	Netto	Brutto
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	66,04 €	78,59 €
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	27,96 €	33,27 €

Fernwärmenetz West	Netto	Brutto
Der Arbeitspreis beträgt je MWh/Jahr	73,48 €	87,44 €
Der Leistungspreis beträgt je MWh/Jahr	21,82 €	25,97 €

Bruttoangaben inkl. 19 % MwSt.
 Übrige Preise (Messpreis usw.) bleiben unverändert.

www.stadtwerke-ffb.de

mit Energie vor Ort



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die städtischen Kindertageseinrichtungen

1 ERZIEHER (W/M/D) IN VOLLZEIT FÜR DEN KINDERGARTEN NORD,

1 ERZIEHER (W/M/D) IN TEILZEIT MIT 27 WOCHENSTUNDEN FÜR DEN KINDERGARTEN VILLA KUNTERBUNT

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

Unsere Leistung

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S 8a TVöD-SuE
- Ballungsraumzulage (bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß TV-EL); derzeit bei Vollzeit 126,62 Euro + 33,77 Euro (pro Kind)
- Fortbildungen
- Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Erzieher (w/m/d) + jeweilige Einrichtung**“ bis zum **29.09.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei). Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

NASTOLL

einrichten und wohnen

raumgestaltung
 gardinenkonfektion
 malerfarben
 geschenkartikel
 boden-/parkettverlegung
 sicht- und sonnenschutz

Nastoll GmbH
 Siedlerplatz 26
 82256 Fürstenfeldbruck
 Tel 081 41/2276640
 Fax 081 41/157 01
 info@nastoll.com

www.nastoll.com

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser des RathausReports,

die Sommerpause nähert sich dem Ende und nach und nach nehmen die Gremien wieder ihre Arbeit auf. Ziemlich genau vor einem Jahr haben wir im Rathaus Report berichtet, dass die CSU die Schaffung eines Wirtschaftsbeirates beantragt hatte. Knapp ein Jahr später wurden die Beiratsmitglieder vom Stadtrat bestellt. Auffallend war, dass sich mit 14 Bewerbern doppelt so viele Interessenten für den neuen Wirtschaftsbeirat gefunden hatten, als die Satzung Plätze vorsieht, während für andere Beiräte die Kandidaten bisweilen gesucht werden müssen. Für die CSU ein deutliches Zeichen dafür, dass die Schaffung dieses neuen Beirats die richtige Entscheidung war. Es gibt augenscheinlich einen Bedarf. Die Vertreter der Wirtschaft und des Gewerbes haben Anliegen, die nun über das Gremium des Wirtschafts-

Der Wert der Demokratie

Mit Sorge muss man verfolgen, dass ein steigender Prozentsatz der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, in ganz Europa, sich sehr zweifelhaften Parteien zuwendet, zumindest was den Respekt vor der Demokratie und der Gleichheit aller Menschen anbelangt. Die Demokratie scheint in vielen ihrer Stammländer, wie auch in Staaten, die sie sich hart erkämpft haben, schleichend zu erodieren. Großen Zulauf haben vorwiegend rechte populistische Parteien. Viele Menschen nehmen ihr Recht, sich an Wahlen zu beteiligen, egal ob als Kandidaten oder Wähler, erst gar nicht ernst wahr.

Bei der Kommunalwahl 2014 haben in der Großen Kreisstadt Fürstfeldbruck gerade mal 48,3 Prozent der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. 2002 waren es noch 56,2 Prozent und 2008 51,8 Prozent gewesen. Also eine eindeutig fallende Tendenz. Viele erwarten für 2020 nochmals einen Rückgang.

Was können die Ursachen dafür sein? Geht es uns zu gut und wir sehen kein Erfordernis für politisches Interesse? Allgemeiner Politikfrust; man kann mit seiner Stimme sowieso nichts bewegen, die Politiker machen ohnehin was sie wollen und halten ihre Versprechen nicht ein?

Der frühere brandenburgische Ministerpräsident und heutige Chef der Kommission 30 Jahre Deutsche Einheit, Matthias Platzeck, sieht bei Teilen der Ostdeutschen eine „ungute Grundstimmung“. Laut Platzeck habe sich bei nicht wenigen Menschen

beirates besser transportiert werden können.

Ebenfalls noch vor der Sommerpause hat die CSU einen Antrag zum Blüh- und Mähkonzept der Stadt gestellt. Obgleich sich hier und da in der Stadt schon nach unserem mündlichen Antrag im Sommer 2018 einiges getan hat, so ist es unser Anliegen, dass wir allgemein bei der Förderung von Grün in der Stadt auch konsequent die Bereitschaft haben, neue Wege zu gehen.

Besonders bei der Neuversiegelung von Flächen sollten wir alle Handlungsmöglichkeiten berücksichtigen. Im Ballungsraum um München werden wir sowohl bei Gewerbeansiedlung als auch bei der Schaffung von neuem Wohnraum um neue Versiegelungen nicht herum kommen. Wenn nun aber schon versiegelt werden muss, dann sollte die versiegelte Fläche baulich einerseits optimal genutzt

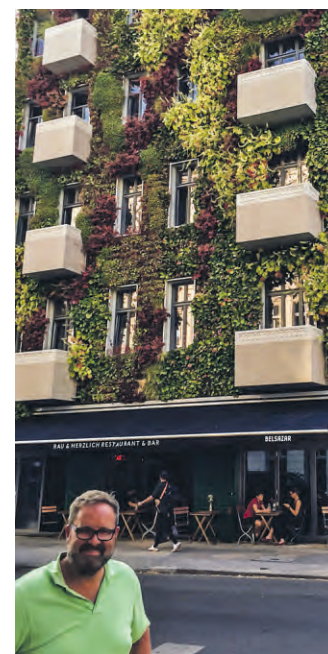
werden und andererseits sollten alle Möglichkeiten der Kompensation der Versiegelung berücksichtigt werden. Neben der inzwischen bekannten Dachbegrünung kann hier die Fassadenbegrünung ein probates Mittel sein, um das Mikroklima zu verbessern, das Aufheizen von Straßenzügen zu vermeiden und die Umwandlung von CO₂ zu fördern. Fassadenbegrünung ist mehr als nur Efeu oder Wilder Wein an der Wand. Ein interessantes Projekt im Berliner Stadtteil Kreuzberg hat gezeigt, dass Fassadenbegrünung – unter Berücksichtigung des Brandschutzes – auch bei Nachverdichtung im Gebäudebestand angebracht werden kann und so die oben genannten positiven Prozesse angeregt werden können.

Natürlich ist sowohl die Dach-, aber besonders die effiziente Fassadenbegrünung mit zusätzlichem Aufwand bei der Erstel-

lung und auch Kosten bei der Pflege verbunden.

Die CSU hat bereits beantragt, dass Bauwerber für Gewerbebauten nach einer Matrix Pluspunkte sammeln können, wenn Sie ihre Gebäude mit Dach- und/oder Fassadengrün planen. Selbiges könnte auch für die Bauwerber von Wohnbebauung gelten. Sicherlich kann bei den Bauwerbern – gleich ob ein Mehrfamilienhaus oder ein Firmensitz entstehen soll – nicht ohne Gegenleistung ein Beitrag die für das Klima und damit für die Allgemeinheit gefordert werden. Es braucht konkrete Anreize, dass die Bauwerber die zusätzlichen Kosten auch tragen können. Diese Thematik wird die CSU-Fraktion nun nach der Sommerpause in die politischen Gremien tragen.

In diesem Sinne – Ihnen einen guten Start in den frühen Herbst.



Andreas Lohde, Fraktionsvorsitzender der CSU, vor der Fassadenbegrünung am Gebäude Glogauerstrasse 9 in Berlin-Kreuzberg

das Gefühl ausgebildet, der Staat habe nicht mehr alles im Griff und schütze sie nicht mehr hinreichend. Er sieht unsere Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens und unsere Demokratie am Rande einer Krise. Vor allem, wenn die exzellenten Wirtschaftsdaten schlechter würden, könne sich diese Krise schnell verschärfen.

Die Demokratieverdrossenheit ist aber auch eine Reaktion auf Ausschlussprozesse, das Versprechen auf Wohlstand, die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft. Der Nationalismus wird als erfolgreichste Ideologie der Moderne gesehen, weil er „Würde“ verspricht – die Würde der Vorstellung, ein gleichberechtigtes Mitglied einer Gemeinschaft zu sein, unabhängig von sozio-ökonomischen Unterschieden. Der Nationalismus ist als Ideologie extrem wirksam, weil er so stark ist, dass Menschen im Namen der Nation bereit sind, ihr Leben zu gestalten oder sogar zu opfern. Dies kennen wir sonst nur noch aus der Religionsforschung. Deswegen wird der Nationalismus oft als „säkulare Religion“ bezeichnet.

Die Diskreditierung der Demokratie ist mitunter auch darauf zurückzuführen, dass der Staat und die kommunalen Körperschaften von Individual- und Wirtschaftsinteressen gesteuert wahrgenommen werden oder von diesen in ein Korsett gezwängt und damit ihres Handlungs- und Steuerungsspielraums beraubt erscheinen. Also Einzelinteressen über Gemeinschaftsinteressen gestellt sind? Andererseits beklagen sich viele Bürger darüber, dass sie sich von den von den Behörden und der Po-

litik gemachten Vorgaben nur noch gegängelt fühlen und degradieren deshalb eine politische Beteiligung zur Sinnlosigkeit.

Der bayerische Innenminister, Dr. Hans-Peter Friedrich, würdigte den 27. Januar, den Holocaust-Gedenktag, sowohl als Zeichen der Überwindung der NS-Schreckensherrschaft als auch als einen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Heute bedeute das Gedenken am 27. Januar, sowohl den Wert der demokratischen Freiheit zu schätzen als auch zu begreifen, dass dies immer wieder neu bestätigt werden müsse. Dies sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der letztlich jeder einzelne herausgefordert sei.

Mein Vater, der noch die persönliche Erfahrung mit der nationalsozialistischen Diktatur in sich trug, versuchte uns Kindern den Wert der Demokratie immer mit der Aussage zu vermitteln, dass ihm die schlechteste Demokratie tausend Mal lieber sei als die beste Diktatur. Mir persönlich ist vor allem immer vor Augen, welchen Wert es bedeutet, die persönliche Meinung



Willi Dräxler, Referent für Integration, BBV



Coupon: 15%* Rabatt!

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

Kundenkartenrabatt

auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar. Gültig ab sofort bis 04.10.2019

viele kostenlose Kundenparkplätze

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

APOTHEKE

im EDEKA Center

*Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Inhaberin:
Apothekerin Anke Dreier e. K.
Oskar-von-Miller-Str. 2,
82256 Fürstfeldbruck
Tel.: 08141/527850,
Fax: 08141/5278529



Fürstfeldbruck

Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

WICHTIGE TELEFONNUMMERN
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Frauennotruf 290850
Giftnotruf 089/19240
Krankenhaus 99-0
Polizei 110

Hanrieder
BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

Das digitale Klassenzimmer – und alles wird besser?

Digitalisierung in der Schule – wofür?

Es ist verwunderlich, dass das Wort „Digitalisierung“ bisher noch nie zum (Un-)Wort des Jahres gewählt wurde, ist es doch in aller Munde und prägt und verändert zunehmend unseren Alltag. Schulen als zentrale Orte der Bildung sind da keine Ausnahme. Junge Menschen sollen „digitale Kompetenz“ erwerben, das heißt sie sollen lernen, sich reflektiert und auf gesicherter Informationsbasis in der Lebens- und Arbeitswelt von heute und morgen zu bewegen.

Wer soll das bezahlen?

Während Schulbücher über das bayerische Schulfinanzierungsgesetz angeschafft werden können, zählen digitale Medien zur Ausstattung, deshalb müssen die Kommunen als Sachaufwandsträger sie finanzieren. Bund und Land wollen die Kommunen dabei

grundsätzlich unterstützen, so kann mit dem Digitalpakt für Schulen Geld vom Bund auch an bayerische Schulen fließen. Der Freistaat kann mit rund 770 Millionen Euro der insgesamt angekündigten fünf Milliarden Euro rechnen. Ferner, möchte der Freistaat im Rahmen des Masterplans BAYERN DIGITAL II die kommunalen Sachaufwandsträger öffentlicher Schulen in ihrer Aufgabe unterstützen, die IT-Ausstattung (das heißt schnelles Internet, interaktive Whiteboards und Tablets) ihrer Schulen zu verbessern. Das klingt zunächst einmal alles sehr gut, das Problem für die Sachaufwandsträger ist jedoch, entsprechende Zuschüsse auch abzurufen, denn bislang ist noch unklar, was und in welchem Umfang tatsächlich von Bund beziehungsweise Freistaat gefördert wird, da es keine zentralen inhaltlichen Vorgaben von übergeordneter Stelle gibt, welche die

Mindeststandards zur digitalen Ausstattung vorgeben.

Was bedeutet das für Fürstfeldbruck?

Als Sachaufwandsträger für vier (in naher Zukunft fünf) Grundschulen und zwei Mittelschulen entscheidet die Große Kreisstadt Fürstfeldbruck nun gemeinsam mit den sechs Schulen, was konkret angeschafft wird. Derzeit rechnet die Stadt mit Kosten in Höhe von circa 1,5 Millionen Euro für die Erstausrüstung (Kosten für Ersatzbeschaffungen veralteter Geräte und Infrastruktur inbegriffen). Davon sind bis zu 195.000 Euro im Haushaltsjahr 2019 geplant (Errichtung von Tafelsystemen, bestehend aus Beamer, Leinwand, Dokumentenkamera, Lehrerarbeitsplatz). Etwa 530.000 Euro sollen 2020 in den Schulgebäuden ausgegeben werden (Glasfaseranbindung und WLAN-Ausstattung). In den Jahren 2021 und 2022 sind

jeweils knapp 400.000 Euro vorgesehen. Hinzu kommen jährliche Folgekosten von rund 180.000 Euro, da Service und Wartung durch die Stadt als Sachaufwandsträger übernommen werden müssen.

Der Mehrwert des digitalen Klassenzimmers

Im Kontext der Schule wird die Nutzung digitaler Medien im Unterricht nach wie vor kontrovers diskutiert. Es ist wohl aber auch klar, dass ein guter und moderner Unterricht ernst nehmen sollte, womit sich Kinder und Jugendlichen außerhalb der Schule beschäftigen. Das heißt: Digitale Medien müssen in den Unterricht integriert und als Gestaltungschance begriffen werden. Analoge Konzepte (wie die Kreidetafel und das gedruckte Schulbuch) und digitale Medien schließen sich damit aber nicht kategorisch aus, denn die bloße Anschaffung von Technik macht

noch keinen Lernerfolg aus. Eine entsprechende Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte ist zwingend notwendig, um durch den Einsatz digitaler Medien (zum Beispiel Apps, Videos) eine Individualisierung des Unterrichts zu erreichen. Kurzum: So verschieden die Kinder sind, so verschieden sind auch ihre Fähigkeiten zu einem Lerngegenstand und hier bieten digitale Medien ungeahnte Möglichkeiten.



Claudia Calabrò,
Schulreferentin,
SPD

Bäume erhalten – Klima retten

Es ist erwiesen, dass Bäume zur Reduzierung von Kohlendioxid (CO₂) beitragen, indem sie das



Jan Halbauer,
stellvertretender Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion

klimaschädliche Treibhausgas in Sauerstoff umwandeln. Für das sogenannte Kleinklima in den Städten spielen Bäume eine wichtige Rolle. Bäume bieten Lebensräume für Vögel, Insekten und andere Organismen. Sie wirken als Wärmeregulatoren, Schattenspenden und Luftbefeuchter. Sie resorbieren Lärm und absorbieren Luftschadstoffe. Bäume tragen darüber hinaus zur Gestaltung des Ortsbildes, zur Durchgrünung der Wohngebiete und zur Einbindung besiedelter Bereiche bei.

Zukunft wird aus Mut gemacht

Das Thema Klimawandel ist derzeit im Fokus der öffentlichen Diskussion: Friday for Future, Scien-

tists 4 Future und andere zivilgesellschaftliche Organisationen setzen sich seit mehreren Monaten lautstark für eine bessere Umwelt- und Klimaschutzpolitik in Deutschland ein. Auch die Bayerische Staatsregierung hat mit ihrem „Klimafahrplan“ angekündigt, die Bewirtschaftung der Staatsforsten neu aufzustellen und die Gewinnmaximierung als Ziel aufzugeben. So sollen die bayerischen Wälder in Zukunft als sogenannte „Klimawälder“ in erster Linie dem Umwelt- und Klimaschutz dienen.

Die GRÜNE Stadtratsfraktion hat den Ball der Staatsregierung gerne aufgenommen und zum Schutz und Erhalt des Baumbestandes in der Stadt eine Baumschutzver-

ordnung beantragt. Mit einer Brucker Baumschutzverordnung, die wir bereits 2008 als Antrag in den Stadtrat eingebracht hatten, möchten wir der Entwicklung Rechnung tragen und die Leistung der Bäume bezüglich der CO₂-Reduktion in den Vordergrund stellen. Der Baumbestand in den Städten sollte deshalb erhalten und wenn möglich erweitert werden, um den Klimawandel effizient zu bekämpfen.

Der Wert der Bäume

Eine Baumschutzverordnung soll vor allem das Bewusstsein über den Wert von Bäumen für unser gesamtes Leben stärken und willkürliche und unbegründete Baumfällaktionen in der Stadt ver-

hindern. Erst vor kurzem wurde ohne Benachrichtigung ein großer Teil der sogenannten „Grünen Lunge“ der (Alt)Buchenau gerodet. Solche willkürlichen Rodungen müssen wir in Zukunft unterbinden. Zwar wird es mit einer Baumschutzverordnung möglich sein, Bäume in der Stadt zu fällen. Aber zum einen stellt eine Baumschutzverordnung eine gewisse Hürde dar, die sowohl Stadt als auch Privatleute zwingt genau zu prüfen, ob ein Baum tatsächlich gefällt werden muss und zum anderen sorgt die Verpflichtung zu Ersatzpflanzungen dafür, dass der Baumbestand in der Stadt nachhaltig gesichert wird. Das sollte unser aller Anliegen sein.

Mehr Bäume für Bruck: „Einheitsbuddeln“ am 3. Oktober und ein Tipp am Rande

Wahrscheinlich sind die meisten von Ihnen mit mir einer Meinung, dass Bäume sehr nützlich sind: Sie verwandeln den Klima-



Alexa Zierl,
Referentin für Klimaschutz,
DIE PARTEI/Bruck mit Zukunft

wandel-Antreiber CO₂ in Sauerstoff, reinigen die Luft von Abgasen, spenden Schatten (Biergarten!) und kühlen an heißen Sommertagen durch Verdunstung. Sie sind Heimat und Nahrung für Insekten, Vögel und viele anderen Tiere und versorgen uns Menschen mit Obst, Nüssen etc. Wie manch andere nützliche Dinge machen sie zugegebenermaßen auch etwas Arbeit (Stichwort Laub). Und ja, manchmal muss ein Baum gefällt werden, wenn er droht bei starkem Sturm auf ein Haus zu fallen oder ähnliches. Aber unterm Strich könnten wir durch mehr Bäume auf relativ einfache Art einige drängende Probleme mit

einer Klappe schlagen – Hitzesommer erträglicher machen, Luft verbessern, Artenvielfalt schützen und den Klimawandel bremsen durch CO₂-Speicherung.

Aktion „Einheitsbuddeln“:

Bäume pflanzen am 3. Oktober
Auf Initiative von Mirko Pötzsch hat die SPD zusammen mit unserer Fraktion daher beantragt, dass sich Bruck an der Aktion „Einheitsbuddeln“ beteiligt. Die Idee stammt aus Schleswig-Holstein: „Stell dir vor, am 3. Oktober würde jeder Mensch in Deutschland einen Baum pflanzen. 83 Millionen. Jedes Jahr. Ein neuer Wald. Von Nord nach Süd, von Ost bis West. Für das Klima. Und für dich und deine Familie. Für unsere

Zukunft. Lass uns zusammen diese Tradition ins Leben rufen!“

Auch die Brucker „Fridays for Future“-Gruppe unterstützt die Aktion. Wenn alles klappt, verschenken sie gemeinsam mit dem Stadtjugendrat beim Park(ing) Day am 20. September einige Baumsetzlinge. Über Stadtwerke-Referent Dieter Kreis (ÖDP) sind wir zudem in Kontakt mit den Brucker Stadtwerken, die im Rahmen des Programms „Zukunftswald“ Bäume pflanzen.

P.S.: Die einfachste Art Bäume zu pflanzen (wenn auch nicht in Bruck) ist, als Suchmaschine Ecosia zu verwenden statt Google. Durchschnittlich pro 50 Suchfragen wird ein Baum gepflanzt.



STADT SORGT FÜR INFORMATIONSSICHERHEIT

Ohne Computer geht seit vielen Jahren in unserer Welt nichts mehr – erst recht nicht in öffentlichen Einrichtungen, die immense Mengen an Daten verarbeiten. Insbesondere angesichts ständig steigender Cyberkriminalität und Angriffen von außen auf Computersysteme muss die Sicherheit der IT gewährleistet sein. Zur Informationssicherheit gehören aber auch der Umgang mit Akten und sonstigen Papierunterlagen sowie alle organisatorischen, personellen und technischen Maßnahmen. Das Bayerische E-Government Gesetz, das es seit 2015 gibt, re-

gelt ein Mindestmaß an Sicherheit. Doch die Stadt wollte mehr und hat daher auf freiwilliger Basis, unterstützt durch Fördermittel, das Managementsystem „ISIS 12“ eingeführt. „ISIS 12“ steht für ein Informationssicherheitssystem in 12 Schritten und regelt den Umgang mit Daten in der öffentlichen Verwaltung. Auf Grundlage der IT-Grundsatzkataloge des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) werden hier unter anderem Maßnahmen definiert, um die ständigen Weiterentwicklungen in der Informationssicherheit in der Stadtverwaltung anzupassen.

Unter www.bsi-fuer-buerger.de können sich auch Bürgerinnen und Bürger ein Bild über die Sicherheit in der Informationstechnologie machen.

Michael Fischer, seit 1. Januar 2018 zuständig für diesen Bereich im Rathaus, hat Themen, Prozesse und Zuständigkeiten definiert, analysiert und überprüft, um hieraus abzuleitende Maßnahmen zu definieren. Zudem sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sensibilisieren, was mit jährlichen Web-Schulungen zu Themen wie Datenschutz und Informationssicherheit erfolgt.



Seit 1. Januar 2018 ist Michael Fischer der Beauftragte für Informationssicherheit in der Stadtverwaltung.

BÜRGERINFORMATION ZUM THEMA RATTEN

Haus- und Wanderratten können wegen der Gefahr der Krankheitsübertragung auf Menschen Gesundheitsschädlinge im Sinne des Infektionsschutzgesetzes sein. Abwehrmaßnahmen können zwar durch das zuständige Landratsamt angeordnet werden, sind aber grundsätzlich Aufgabe der jeweiligen Grundstückseigentümer.

Folgende vorbeugende Maßnahmen, die jeder Grundstückseigentümer selbst ergreifen kann und sollte, haben sich bewährt:

eigentümer selbst ergreifen kann und sollte, haben sich bewährt:

- Einwanderungsmöglichkeiten für Ratten in Kellern und Dachböden verschließen
- Vorhandene Öffnungen in den Wänden verschließen
- Wasserabflüsse vergittern, unbenutzte Abflüsse zumauern
- Essensreste und tierische Abfälle in die Biotonne, nicht auf den Hauskompost werfen
- Tierfutter nicht offen stehen lassen

sen und Futternäpfe nach dem Füttern reinigen

- Entdeckte Fraß-, Nage-, Kotspuren und Nagetierhaare entfernen
- An Rattennestern handelsübliche Fallen aufstellen und über mehrere Monate betreiben
- Hauskatzen Zutritt zu den betroffenen Flächen und Räumen ermöglichen

Obwohl die Stadt nicht zuständig ist, bietet sie den Fürstenfeldbrucker Bürgern einen kostenfreien Service an:

Grundstückseigentümer können sich bei Sichtung von Ratten auf deren privatem Grundstück im Rathaus unter der E-Mail: ordnungsamt@fuerstenfeldbruck.de melden.

Die Stadt gibt die Meldung dann an eine externe Firma weiter, welche eine Ortsbesichtigung und – wenn notwendig – die Bekämpfung vornehmen wird.



// Foto: Simon Steinberger auf Pixabay

DOKUMENTARREIHE „RAUS MIT DER SPRACHE“: DREH IN BRUCK

Welche Hoffnungen, Wünsche und Ziele haben Menschen mit einer Sprechstörung für ihre Zukunft, wenn sie eines Tages ohne zu stottern reden könnten? In Deutschland sind rund 800.000 Menschen von der Sprechstörung betroffen. Oft leiden sie unter Ausgrenzung und Mobbing. Die vierteilige RTL II-Doku „Raus mit der Sprache – Nie wieder stottern“ gab Einblicke in den Alltag von acht Stotterern und begleitete sie bei einem Intensivkurs, der sie dabei unterstützte, ihre Sprechstörung besser zu kontrollieren.

In der Reihe wurde der Alltag dieser Menschen näher beleuchtet. Welche Hürden müssen sie täglich nehmen? Mit welchen Problemen und Herausforderungen sind sie konfrontiert? Im Oktober vergangenen Jah-

res fanden in Fürstenfeldbruck Dreharbeiten für eine Folge dieser RTL II-Staffel statt. Im Mittelpunkt stand die Fürstenfeldbruckerin Hümeyra K. (24), die im Rahmen des Drehtages ein Vorstellungsgespräch bei der Tourismusbeauftragten der Stadt, Claudia Metzner, absolvierte und im Anschluss ein „Schnupperpraktikum“ als Gästeführerin bei der öffentlichen Führung „Spurensuche Fürstenfeld-Bruck“ unter der Leitung von Gisela Kleinle machte.

Die Protagonisten der Doku haben am „McGuire Programm“ teilgenommen. Der Kurs ist Teil eines internationalen Programms von Stotterern für Stotterer, das seit 25 Jahren rund um Globus angeboten wird. Ziel ist es, innerhalb von vier Tagen kontrolliert zu sprechen.



Dreh für RTL II-Doku: Tourismusbeauftragte Claudia Metzner (Mitte) im Gespräch mit Teilnehmerin Hümeyra K.

ZONE 30 FÜR PUCH

Im April hat der Verkehrsausschuss beschlossen, den Ortsteil Puch als Zone 30 auszuweisen. Hierin liegen Fürstenfelder Weg, Kaiser-Ludwig-Straße, Jexlau, Gehagstraße, Kaiseranger, Ab-Thoma-Straße, Edignaweg, Klosteranger, Kreuzfeldstraße, Lindacher Weg, Langbehnstraße und Denkmalstraße. Ausgenommen sind die Straßen Zur Kaisersäule sowie die Korbinian-Penzl-Straße und St.-Sebastian-Straße.

Gemäß der Straßenverkehrsordnung gilt innerhalb der neu eingerichteten Zone generell die Vorfahrtsregel „rechts vor links“, außer in dem Bereich mit den starken Steigungen rund um das Kriegerdenkmal.

Die Ausschilderung erfolgt Ende September/Anfang Oktober. Mit zusätzlichen Schildern wird zudem sechs Monate lang auf die geänderte Vorfahrtsregel hingewiesen.



// Foto: Karsten Paulick auf Pixabay

**GLASEREI
WINKLER**

- NEU- UND REPARATURVERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHENRÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

TIPPS ZUM SCHULANFANG

Die Sommerferien sind zu Ende. Am 10. September hat die Schule wieder begonnen und für viele Kinder, vor allem Erstklässler, damit auch ein neuer Lebensabschnitt. Eine besondere Herausforderung ist dabei der tägliche Weg zur Schule beziehungsweise wieder nach Hause.

Denn die Neulinge im Straßenverkehr kennen die Verkehrsregeln noch nicht so gut und lassen sich leicht ablenken. Auch können sie beim Überqueren der Straße Entfernungen und Geschwindigkeiten eines Fahrzeugs noch nicht richtig einschätzen. Und den ABC-Schützen ist es nicht möglich, über Autos hinweg zu schauen, wodurch sie drohende Gefahren häufig zu spät erkennen. Daher ist es wichtig, Kinder mit ihrem Schulweg vertraut zu machen und altersge-

recht an eine sichere Verkehrsteilnahme heranzuführen.

Zum Schulanfang gibt die Polizei folgende Tipps:

- Der Weg zur Schule sollte rechtzeitig angetreten werden. Zeitdruck vermindert die Aufmerksamkeit und erhöht das Unfallrisiko.
- Kleidung und Schulranzen sollten auffällig und hell sein. Reflektierende Teile auf Jacken oder Schulranzen verbessern die Wahrnehmbarkeit. Empfohlen werden zudem leuchtend gelbe Sicherheitsdreiecke zum Tragen über der Kleidung.
- Beim Schulweg lautet die Devise Sicherheit vor Schnelligkeit. Der schnellste Weg ist nicht unbedingt auch der sicherste. In den ersten Wochen empfiehlt es sich, dass Eltern den Schul-

weg mit den ABC-Schützen gemeinsam gehen. Dabei sollten dem Kind Gefahrenbereiche aufgezeigt werden.

- Straßen sollten möglichst an Ampeln oder an durch Schulweghelfer abgesicherten Fußgängerüberwegen überquert werden. Dabei gilt: Erst losgehen, wenn alle Autos wirklich stehen geblieben sind. Kinder sollten niemals zwischen geparkten Autos durchgehen, um eine Fahrbahn zu überqueren. Der Autofahrer sieht sie möglicherweise aufgrund der Sicht Hindernisse zu spät.
- Auch die korrekte Verhaltensweise der Erwachsenen im Sinne einer Vorbildfunktion spielt eine Rolle. Kinder orientieren sich am Verhaltensmuster von Erwachsenen und imitieren dabei richtiges, aber eben auch falsches Handeln.

- Für Kinder, die mit dem Bus unterwegs sind, gilt: Haltestellen sind keine Spielplätze. Die Schüler sollten Abstand zum heranfahrenden Bus halten. Die Mädchen und Buben sollten keinesfalls vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen. Beim Aussteigen auf passierende Radfahrer und Fußgänger achten.
- Werden Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht oder abgeholt, so ist auf deren vorschriftsmäßige Sicherung zu achten. Ein- oder Aussteigen sollte der Nachwuchs nur auf der Gehwegseite und in den dafür freigegebenen Bereichen.
- Schüler sollten erst nach Beendigung der Fahrradausbildung in der 4. Klasse mit einem verkehrssicheren Rad und mit Helm zur Schule fahren.

Auch alle anderen Verkehrsteil-

nehmer sind aufgerufen, besonders zu Schulbeginn auf Kinder zu achten. Vor allem in der Nähe von Schulen gilt es, aufmerksam zu sein. Wenn sich Kinder am Fahrbahnrand befinden, sollte man bremsbereit sein.



KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGES – JETZT ANTRÄGE STELLEN

Die Stadt ist zuständig für die Kostenfreiheit des Schulweges für Schülerinnen und Schüler mit gewöhnlichem Aufenthalt in Fürstfeldbruck, die eine Grund- oder Mittelschule besuchen. Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz nicht in Fürstfeldbruck haben, aber hier zur Schule gehen, wenden sich wegen der Schülerbeförderung an ihre Wohnsitzgemeinde.

Für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern weiterführender Schulen (Realschulen, Gymnasien, Berufsschulen, Fach- und Berufsoberschulen und andere besondere Schulformen) ist das Landratsamt (Referat Schulen, Sport & Kultur; www.lra-ffb.de; schulreferat@lra-ffb.de) zuständig.

Die Beförderungspflicht besteht zur nächstgelegenen Schule. Dies

ist in der Regel die zuständige Sprengelschule beziehungsweise diejenige Schule der gewählten Schulart, die mit dem geringsten Beförderungsaufwand (Kosten der notwendigen Beförderung) erreichbar ist.

Die Beförderungspflicht besteht, soweit der fußläufige Schulweg

- für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 mit 4 länger als zwei Kilometer,
- für Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5 länger als drei Kilometer ist

und den Schülerinnen und Schülern das Zurücklegen des Schulwegs auf andere Weise nach den örtlichen Gegebenheiten und nach allgemeiner Verkehrsauffassung nicht zumutbar ist oder eine dauernde körperliche Behinderung die Beförderung erfordert. Bei besonders beschwerlichen oder besonders gefährlichen Schulwegen kann auch bei kürzeren Entfernungen die Notwendigkeit der Beförderung anerkannt werden.

Die Beförderung erfolgt vorrangig mit Hilfe des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV). Andere Verkehrsmittel, zum Beispiel Schulbus, privates Kraftfahrzeug, Taxi oder Mietwagen, sind nur einzusetzen, soweit dies notwendig oder insgesamt wirtschaftlicher ist. Übernommen werden die kostengünstigsten Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Beförderungsanspruch besteht erst dann, wenn der vollständige schriftliche Antrag auf Kostenfreiheit des Schulwegs bei der Stadt Fürstfeldbruck eingegangen ist. Die Jahresfahrkarten werden für den Monat ausgestellt, der der Antragstellung folgt. Entscheidend für den Zeitpunkt der Kostenübernahme der Schülerbeförderung ist das Datum der Antragstellung.

2. Eine Beförderungspflicht besteht grundsätzlich ebenfalls nicht, wenn innerhalb des Schulverbundes für die Mittelschulen eine andere als die im Einzugsbereich liegende Schule (Sprengelschule) besucht wird – außer der Besuch findet aufgrund der besonderen schulischen Angebote (gebundene Ganztagsklassen, M-Klassen, Kooperationsklassen, Wahlpflichtfächer, sofern diese im eigenen Einzugsbereich nicht angeboten werden etc.) oder aufgrund der Klassenbildung statt.

Weitere Informationen finden Sie auf den entsprechenden Antragsformularen der Stadt. Diese finden Sie unter www.fuerstfeldbruck.de im Bereich Bürgerservice/Bildung. Außerdem erhalten Sie diese im Rathaus bei Nikoll Paluca, Amt für Bildung, Familie, Jugend, Sport, Hauptstraße 31, Telefon 08141 281-1132, E-Mail: schuelerbefoerderung@fuerstfeldbruck.de.

Ausnahmen:

1. Eine Beförderungspflicht besteht nicht, wenn eine Schule aufgrund eines Gastschulantrags besucht wird.



WELTKINDERTAG AM GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ

Das Aktionsbündnis für Kinderrechte veranstaltet auch heuer am Freitag, den 20. September, von 14 bis 17 Uhr, eine große Aktion zum Weltkindertag auf dem Geschwister-Scholl-Platz. Oberbürgermeister Erich Raff hat gerne wieder die Schirmherrschaft übernommen. Unter dem Motto „Wir Kinder haben Rechte!“ gibt es für die jungen Bruckerinnen und Brucker ein umfangreiches und buntes

Spiele- und Erlebnisangebot. An einzelnen Aktionsständen können die Kinder wahlweise basteln, malen, werkeln oder spielen. Die körperliche Ertüchtigung soll selbstverständlich nicht zu kurz kommen, deshalb wird im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche ein Fahrradparcours vor Ort sein, an dem Eltern und Kinder eine lustige Probefahrt mit den Familienrädern unternehmen können. Selbst-

verständlich können sich die Kinder auch in der Hüpfburg des Spielmobils austoben. Es wird auch wieder eine Tombola geben, bei der OB Erich Raff um circa 16 Uhr die Lose ziehen wird. Des Weiteren gibt es Stände mit Informationen und Beiträgen zum Thema Kinderrechte.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!



MODELLVERSUCH TEMPO 30 FÜR DACHAUER STRASSE

Wie kann das Miteinander aller Verkehrsteilnehmer im Verkehr sicherer und besser gestaltet werden? Um diese Frage dreht sich ein Forschungsprojekt, das die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) gemeinsam mit der Technischen Hochschule Nürnberg im Zeitraum von 2018 bis 2020 durchführt. Auf verschiedenen Straßenabschnitten in bayerischen Kommunen werden unterschiedliche Maßnahmen und deren Wirkung auf die Sicherheit des Radverkehrs untersucht. Auch Fürstenfeldbruck ist dabei. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unterstützt das Vorhaben finanziell und beratend.

Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen

Fürstenfeldbruck wurde bei dem Modellversuch unter anderem für das Thema „Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen“ ausgewählt. Es wurde in der Dachauer Straße der Abschnitt zwischen Augsburgener Straße und Frühlingstraße betrachtet. Hierzu wurde Mitte September vergangenen Jahres eine Vorher-Untersuchung (Verkehrsbeobachtung und Videoaufzeichnung) durchgeführt, die Tempo 30-Schilder kamen Anfang Dezember. Anfang August diesen Jahres endete die Versuchsphase, während derer erhoben wurde, wie sich der Verkehr entwickelt hat.

WANN IST ZONE 30 MÖGLICH?

Die Einrichtung einer Zone 30 mit einer Reduzierung der an sich gesetzlich innerorts vorgeschriebenen Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern wird insbesondere in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf angeordnet. Sie darf nicht angeordnet werden auf Bundes-, Staats- und Kreisstraßen sowie auf weiteren Vorfahrtsstraßen, die mit

Die Ergebnisse der Untersuchungen werden im Frühjahr 2020 erwartet. Im besten Falle können diese Auswirkungen auf die Straßenverkehrsordnung haben und eine Einrichtung von Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen zur verbesserten Abwicklung des Radverkehrs ermöglichen.

Hintergrund und Ziele des Forschungsprojektes

Viele bayerische Kommunen sind auf der Suche nach Alternativen zum Mischverkehr oder besseren Möglichkeiten zur Führung des Radverkehrs. Wenn Radler auf der Fahrbahn bei hohen Kfz-Belastungen fahren, keine eigenen Flächen für den Radverkehr zur Verfügung stehen, kritische Verknüpfungsstellen oder Engstellen vorhanden sind, wird Handlungsbedarf gesehen. Immer wieder ist es aber auch einfach die Unsicherheit, wer wo fahren darf oder soll, die zu Konfliktsituationen führt. Doch nur wer sich als Radfahrer sicher fühlt, wird das Rad auch häufig benutzen. Die TH Nürnberg untersucht die Wirkung von Maßnahmen auf die subjektive und objektive Sicherheit sowie die Wahrnehmung und mögliche Verhaltensänderung bei allen Verkehrsteilnehmern. Die Evaluation der Wirkungen der Maßnahmen basiert vor allem auf empirischen Erhebungen mit Vorher-Nachher-Vergleich für die Untersuchungsstrecken.

dem Schild „Vorfahrtsstraße“ beschildert sind. Deshalb kann die Dachauer Straße nicht in eine Zone 30 integriert werden. Für ein sogenanntes Streckenverbot (also keine Zone, sondern nur für eine bestimmte Strecke) auf den vorgenannten Straßen gibt es derzeit ebenfalls keine Rechtsgrundlage. Vielleicht ändert sich das künftig, falls durch das Forschungsprojekt ein Ergebnis herauskommt, das eine Gesetzesänderung rechtfertigt.

Außerdem kann die Geschwindigkeit im Bereich von Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen, Krankenhäusern auf einer maximalen Länge von 300 Metern auf 30 Stundenkilometer (Streckenverbot) reduziert werden, wenn der Eingang zur Einrichtung direkt an der Straße liegt, unabhängig über welche Klassifizierung die Straße verfügt.



MITARBEITER FEIERN „SILBERNE HOCHZEIT“

Zusammen bringen es drei Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung auf ein dreiviertel Jahrhundert im Öffentlichen Dienst. Anlässlich ihres Dienstjubiläums wurden sie Anfang September von Oberbürgermeister Erich Raff geehrt, Achim Huber gratulierte als Vorsitzender des Personalrats.

Carolin K. Hrotek ist seit 25 Jahren Erzieherin und seit Mai 2009 zudem Leiterin im Kindergarten Aich, Magdalena Steck ebenso lange und ebenfalls als Erzieherin im Kindergarten Frühlingstraße tätig – und man merkt beiden an, dass sie immer noch mit Leib und Seele ihre Arbeit mit den Kindern lieben und mit ganz viel Herz bei der Sache sind. Herbert Thiel ist der „Mann für alle Fäl-

le“. Zuverlässig und immer freundlich kümmert er sich seit Juli 2015 als Hausmeister bei der Stadt um alles, was so täg-

lich anfällt. Im Öffentlichen Dienst ist er mittlerweile ebenfalls schon ein Vierteljahrhundert beschäftigt.



Zu einer kleinen Feierstunde kamen zusammen (v.r.) OB Erich Raff, Magdalena Steck, Achim Huber (Vorsitzender Personalrat), Carolin K. Hrotek, der für die Kindergärten zuständige Amtsleiter Michael Maurer, Herbert Thiel und Personalchef Michael Wagner.

STADT HEISST NEUE AUSZUBILDENDE WILLKOMMEN

Am 1. September haben Laura Endisch, Anna Roll und Georg Mair in der Stadtverwaltung ihre Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten, Fachrichtung Kommunalverwaltung, begonnen.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste wird Michelle Pfeiffer und ist – wie schon seit einem Jahr, in dem sie als Krankheitsvertretung tätig war – in der Stadtbibliothek anzutreffen. Luca

Warmuth lernt Veranstaltungstechnik im Veranstaltungsforum. Die Stadt wünscht allen Azubis einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt und viel Freude bei den neuen Aufgaben!



Die neuen Azubis wurden herzlich von OB Erich Raff (re.) und Ausbildungsleiterin Christina Vetterl (li.) im Rathaus begrüßt.

NACHWUCHS FÜR DIE STÄDTISCHEN KINDERTAGESSTÄTTEN



OB Erich Raff und Personalchef Michael Wagner begrüßten Anfang September ganz herzlich die neuen Erzieherpraktikanten*innen im Rathaus. Sie sind nun in den Kindergärten Frühlingstraße, Nord und Villa Kunterbunt, den Horten an den Grundschulen sowie den Offenen

Ganztagsschulen Nord und West im Einsatz. Außerdem sind eine Erzieherin und ein Erzieher im Anerkennungsjahr neu am Start, im Kindergarten Frühlingstraße sowie am Abenteuerspielplatz. Die Stadt wünscht allen eine gute Zeit und viel Spaß mit den Kindern!

Hanrieder
BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26
www.hanrieder.de

JUNGE STARS

KULTURVEREIN FÜRSTENFELD

Junge Stars in Fürstenfeld

Clara Simarro (Harfe), Lennart Höger (Oboe)

& Neue Philharmonie München

Leitung: Kiril Stankow • Werke v. C. Debussy und R. Strauss

„Junge Stars in Fürstenfeld“ – in dieser vom Kulturverein Fürstenfeld geförderten Reihe präsentieren sich außergewöhnlich begabte junge Musiker einem breiten Publikum. Begleitet werden die Solisten durch die Neue Philharmonie München unter Leitung von Kiril Stankow.

Clara Simarro, geboren 1995 in München, studierte Harfe bei Prof. Françoise Friedrich in München und am Konservatorium in Paris bei Isabelle Moretti. Neben ihrem Masterstudium in Frankfurt tritt die Musikerin regelmäßig solistisch, kammermusikalisch, als auch im Orchester auf. Daniel Harding, Jörg Widmann und Patrick Valade gehören zu den namhaften Dirigenten, mit denen Clara Simarro bereits arbeiten durfte. Als Interpretin Neuer Musik konzertierte sie u. a. mit der Internationalen Akademie des Ensemble Modern sowie dem Ensemble Interface. Clara Simarro ist u. a. Stipendiatin des Lyceum Clubs Rhein-Main sowie des Deutschlandstipendiums.

Lennart Höger, geboren 1995 in Kassel, begann seinen Oboenunterricht mit 9 Jahren. 2015 wechselte er zum Bachelor nach Köln bei Prof. Christian Wetzell und absolvierte ein Gaststudium am Konservatorium in Paris bei Prof. Jacques Tys und Prof. David Walter. Orchestererfahrung sammelte er u. a. im Bundesjugendorchester und der Jungen Deutschen Philharmonie. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die zeitgenössische Musik als Mitglied des Ensemble 20/21 und des Studio Musikfabrik sowie das Musizieren in kammermusikalischen Besetzungen. Rundfunkaufnahmen des WDR, des Deutschlandfunk und des ORF dokumentieren seine Konzerttätigkeit. Seit 2017 ist der Oboist Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Konzert

SONNTAG

29
09
19

19.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 18,00
erm. € 10,00
AK + € 1,00

Freie Platzwahl

Veranstalter Kulturverein Fürstenfeld

Lesung mit Musik

SAMSTAG

28
09
19

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK
€ 27,00
€ 25,00
€ 23,00
AK + € 1,00

fürstenfeld



Mörderisches Bayern

Unter dem Titel „Mörderisches Bayern“ hat Krimiautor Robert Hültner eine Text-Collage aus seinen preisgekrönten Kriminalromanen um den bayerischen Inspektor Paul Kajetan zusammengestellt. Udo Wachtveitl, bekannt als langgedienter Tatort-Kommissar Franz Leitmayr, lässt durch seine facettenreiche Sprechkunst ländliche und städtische Milieus der 1920er lebendig werden. Er schenkt der schrulligen Blinden nicht weniger Aufmerksamkeit als dem autoritären Dorfpolizisten, gibt die weinerliche Münchner Hauswirtin ebenso überzeugend wie den zwielichtigen Baron mit einem Hauch von Berliner Schnauze. Für musikalisches Kopfkino sorgen die Klänge von Posaunist Sebi Tramontana, Perkussionist Erwin Rehling und Andreas Koll am Akkordeon.



Paulaner Solo+ Finale 2019

Mit Florian Wagner, Christina Baumer, Mia Pittroff, Gregor Pallast

Moderation: Constanze Lindner

Was haben Eckart von Hirschhausen, Django Asül, Helmut Schleich und Hagen Rether gemeinsam? Genau: Alle sind frühere Sieger des Kabarettwettbewerbs Paulaner Solo! Auch die Gewinner der letzten Jahre, u. a. Nadjah Maleh, Maxi Schafroth und Heinrich del Core, sind Kabarettfreunden heute ein Begriff. Im Finale kämpfen die vier Sieger der beiden Vorrunden um den Final-Titel der Jury sowie den begehrten Publikumspreis. Sternstunden, in denen Kabarett-Stars geboren werden – nicht verpassen! Durch den Abend führt Constanze Lindner, Moderatorin der BR-Sendung aus dem „Vereinsheim Schwabing“ und Trägerin des Bayerischen Kabarett-Preises.

Paulaner SOLO+

SONNTAG

13
10
19

Einlass 18 Uhr
Beginn 19 Uhr

Stadtsaal

VVK
€ 20,00/18,00
AK + € 1,00

freie Platzwahl am Tisch

Essen & Trinken im Saal möglich

fürstenfeld

Kartenservice Fürstenfeld • Fürstenfeld 12, FFB • Tel. 08141/6665-444 • kartenservice@fuerstenfeld.de

veranstaltungsforum fürstenfeld • www.fuerstenfeld.de



Veranstaltungskalender Oktober

Termine für den Veranstaltungskalender November bitte bis zum 25. September im Internet unter www.fuerstenfeldbruck.de / Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlménú bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01.10. bis 30.11.		Ausstellung: Blick in die andere Welt	kbo Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck	kbo Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck, Stadelberger Straße 16–22	
01.10.	18.00	Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
02.10.	19.00	Selbsthilfegruppe Adipositas FFB	LiB Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
02.10.	19.30	Lesung: Ladies Crime Night	Stadtbibliothek in der Aumühle	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	12 Euro
03.10.	20.00	Stammtisch des SPD-Ortsverein Fürstenfeldbruck	SPD Ortsverein Fürstenfeldbruck	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
04.10.		Ausstellung Mobilität in Bruck: Ein Blick nach vorn	Stadtbibliothek in der Aumühle	Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26	
04.10.	14.00	Sitzanz mit Ilse Henne	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
04.10.	18.30	Brucker Männerkreis	Pfarramt der Evang.-Luth. Gnadenkirche	Gemeindezentrum Gnadenkirche, Eingang Ettenhoferstraße	
06.10.	10.00	Feldbahnfahrt	Modelleisenbahnclub Fürstenfeldbruck e.V.	Feldbahnmuseum, Bahnhofstraße 20 (am Bahnhof)	3 Euro
06.10.	11.00	Wildbeeren-Führung „Hasel, Hirschholunder und Co.“	Bund Naturschutz OG FFB+Emmering	Parkplatz Bürgerhaus Emmering, Lauscherwörth 5	
06.10.	14.30	Stadtführung: Spurensuche Fürstenfeld-Bruck: Kloster & Stadt	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt Leonhardsplatz	9 Euro
07.10.	14.00	Oktoberfest mit Live-Musik	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
08.10.	11.00	4. Hardy's Stadtlauf Fürstenfeldbruck	Hardy's	Hardy's Freizeit, Ludwigstraße 5	
08.10.	14.00	Ü60-Treffen	Pfarramt der Evang.-Luth. Gnadenkirche	Gemeindezentrum Gnadenkirche, Eingang Ettenhoferstraße	
08.10.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
08.10.	18.30	Heilsames Singen in Fürstenfeld	Brucker Forum e. V.	Klosterkirche, Fürstenfeld 8	
08.10.	19.30	Amnesty Fürstenfeldbruck Gruppentreffen	Amnesty	Evang.-Luth. Gnadenkirche; Thomasraum, Eingang Ettenhoferstraße	
09.10.	15.30	Treffpunkt „Gemeinsame Zeit für alleinerziehende Mütter und Väter“	Brucker Elternschule	Brucker Elternschule, Stadelbergerstraße 25	1 Euro
09.10.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	Bund Naturschutz OG FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
10.10.	14.00	Treffen des VdK Ortsverbandes Fürstenfeldbruck	VdK	Gaßner's Cafe, Rothschaiger Straße 75	
10.10.	15.00	Workshop Puppentheater	Brucker Elternschule	Brucker Elternschule, Am Sulzbogen 56	5 Euro
10.10.	20.00	Sexueller Missbrauch in der Kirche – Maßnahmen gegen die beschädigte Glaubwürdigkeit	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	
11.10.	09.30	Baby-Café – Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
11.10.	14.00	AWO-Talentschuppen	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
11.10.	15.00	Offener Handarbeits- und Basteltreff	LiB Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
11.10.	20.00	Brucker Brett'l spielt „Koa Leich ohne Lily“ Weitere Termine: /12./18./19./25./26.10.	Brucker Brett'l	Brett'l-Scheune beim Steff'l-Wirt, Dorfstraße 8, Biburg	
13.10.	10.00	Väter ABC – Das magische Baumhaus	Brucker Elternschule	Ampergrundstück, Schöngesingerstraße 137	10 Euro
13.10.	14.00	Stadtführung: Frauen in Fürstenfeldbruck – ein Stadtpaziergang als Spurensuche	Brucker Forum e. V.	Treffpunkt: Vor der Leonhardikirche, Leonhardsplatz	5 Euro
13./20./27.10.	19.00	Brucker Brett'l spielt „Koa Leich ohne Lily“	Brucker Brett'l	Brett'l-Scheune beim Steff'l-Wirt, Dorfstraße 8	
14.10.	15.30	Offene Malwerkstatt	LiB Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	3 Euro
14.10.	19.30	Carmen vom Hasenbergerl	Brucker Forum e. V.	Kolpingheim, Adolf-Kolping-Straße 3a	
15.10.	18.30	Vortrag: „Dreißig Jahre Mauerfall – Die DDR im Jahr 1989“	Volkshochschule Fürstenfeldbruck	Volkshochschule Fürstenfeldbruck, Niederbronnerweg 5	12 Euro
15.10.	19.00	Welcher Ruhestandstyp bin ich?	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	7 Euro
16.10.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
16.10.	19.00	Zero Waste Labor	Kreisjugendring Fürstenfeldbruck	KJR FFB – Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	5 Euro
17.10.	09.00	Lust auf Nähen – Offener Treff	Brucker Elternschule	Opstapje-Räume, Buchenauer Straße 42	3 Euro
17.10.	10.15	Frauenrunde: Frühstück und zusammen sein	Brucker Elternschule	Brucker Elternschule, Am Sulzbogen 56	2 Euro
17.10.	18.00	Wie kann Sterbegleitung durch Angehörige zuhause gut gelingen? Buchvorstellung: „Noch einmal schwimmen“ von Monika Keck	Brucker Forum e. V.	Hofcafé der Caritas, Hauptstraße 5	
18.10.	14.00	Akkordeonkonzert	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
19.10.	09.00	Schwammerl-Exkursion mit Edmund Garnweidner	Bund Naturschutz OG FFB+Emmering	BUND Naturschutz, Geschäftsstelle, Brunnenhof 2	
19./20.10.	10.00	Miteinander entscheiden!	Kreisjugendring Fürstenfeldbruck	KJR FFB – Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	27 Euro
20.10.	11.00	Interkultureller Brunch	LiB Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	1,50 Euro
22.10.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstenfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
22.10.	19.00	Minutenspiele – Seminar	Kreisjugendring Fürstenfeldbruck	KJR FFB – Haus für Jugendarbeit, Gelbenholzener Straße 6	5 Euro
25.10.	09.00	Frau gönnt sich was – Frauenfrühstück	Brucker Forum e. V.	Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2	8 Euro
25.10.	14.00	Bingonachmittag mit Bewirtung	AWO	AWO Seniorenzentrum, Bürgersaal, Schulweg 14	
25.10.	18.30	Für Kinder: Gespensterführung – und Nachts rund ums Kloster	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Klosterkirche	8 Euro
	20.15	Teilnahme eines Erwachsenen erforderlich!			
26.10.	13.30	Leonhardifahrt	Stadt Fürstenfeldbruck	Innenstadt	
27.10.	10.00	Marktsonntag	Stadt Fürstenfeldbruck	Innenstadt	
27.10.	10.00	Offener Feldenkrais Workshop	LiB Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
28.10.	14.00	Angehörigengruppe Kraft schöpfen	LiB Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	
30.10.	19.00	Selbsthilfegruppe Lipödem und Lymphödem	LiB Mehrgenerationenhaus	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	

16. BIS 22. SEPTEMBER EUROPÄISCHE

Die Stadt beteiligt sich heuer das erste Mal an der Europäischen Mobilitätswoche. Dies ist eine Kampagne der Europäischen Kommission, die jedes Jahr vom 16. bis 22. September stattfindet.

Die Veranstaltung bietet Kommunen die Möglichkeit – zeitgleich und eingebettet in eine europaweite gemeinsame Aktion – zu zeigen, dass nachhaltige Mobilität umsetzbar ist, Spaß macht und im Alltag praktisch gelebt werden kann.

MONTAG, 16. SEPTEMBER

Prima fürs Klima – Wir sagen DANKE!

Zur Eröffnung der Europäischen Mobilitätswoche bedanken sich Oberbürgermeister Erich Raff und die stellvertretende Landrätin Martina Drechsler mit einer kleinen Überraschung ganz persönlich bei Ihnen.

7.30 – 8.30 Uhr
Bahnhof Fürstfeldbruck

Aufaktveranstaltung –
Zusammen gehen wir weiter

Bei der Auftaktveranstaltung erfahren Sie, welche Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr wir in unserer Stadt zu bewältigen haben, welche Projekte aktuell bearbeitet werden und warum diese so wichtig sind, um die Verkehrswende in Fürstfeldbruck voranzutreiben.

18.30 – 20.00 Uhr
Stadtbibliothek in der Aumühle

MITTWOCH, 18. SEPTEMBER BIS
FREITAG, 4. OKTOBERAusstellung „Mobilität in Bruck: Blick zurück,
nach vorn und über den Tellerrand“

Die Ausstellung beleuchtet die vielfältigen Aktivitäten, Konzepte und konkreten Vorschläge für Bruck, an denen das VERKEHRSFORUM FFB in den vergangenen 27 Jahren beteiligt war.

Alle interessierten Bürger*innen sind herzlich zur **Vernissage der Ausstellung** „Mobilität in Bruck“ eingeladen. Kurze Impulsvorträge zu Beginn bieten zusammen mit den Plakaten der Ausstellung genug Stoff für angeregte Diskussionen. Wie können beziehungsweise wollen wir in Bruck zukünftig unterwegs sein? Bringen auch Sie Ihre Ideen ein!

Gastvortrag:

U. Willburger: „Trixi®-Spiegel: Ein einfaches und kostengünstiges Mittel gegen Unfälle mit rechtsabbiegenden LKWs“

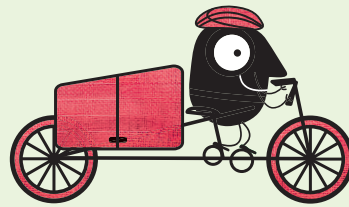
Impulsvorträge aus den Reihen des VERKEHRSFORUM FFB zur Verkehrsthematik.

Vernissage:
Mittwoch, 18. September
19.00 – 21.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr
Stadtbibliothek in der Aumühle

DONNERSTAG, 19. SEPTEMBER

Lastenrad-Probefahrt auf dem Wochenmarkt

Einkaufen ohne Auto, wie geht das? Auf dem Wochenmarkt am Viehmarktplatz haben Sie die Gelegenheit, Lastenräder zu testen und Sie bekommen die wichtigsten Informationen über das städtische Förderprogramm für (E-)Fahrräder. Oberbürgermeister Erich Raff wird ab 10 Uhr vor Ort sein. Die Aktion wird von Zweirad Fischbeck unterstützt. Das kompetente Beratungsteam erklärt Ihnen alles Wissenswerte rund um (E-)Lastenräder. Kommen Sie einfach vorbei und probieren Sie es aus!



8.00 – 12.00 Uhr
Viehmarktplatz

Radtour mit der Radverkehrsbeauftragten

Was wurde in den vergangenen Jahren für den Radverkehr getan? Warum ist es so schwierig, einen Radweg zu planen? Was ist ein Schutzstreifen? Und wo finde ich öffentliche Luftpumpen? Diese und mehr Fragen beantwortet Ihnen gerne die städtische Radverkehrsbeauftragte Claudia Gessner bei einer gemeinsamen Radtour durch Bruck.



// Foto: Lukas Barth

17.00 – 19.00 Uhr
Treffpunkt: Niederbronner Platz

FREITAG, 20. SEPTEMBER

Probefahrt mit dem Familienrad

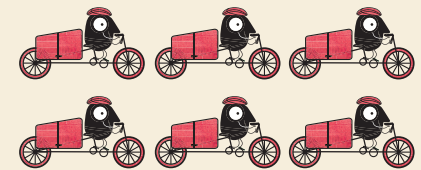
Im Rahmen des **Weltkindertags** haben Eltern und Kinder die Gelegenheit, auf einem Parcours Familienräder auszuprobieren. Die Aktion wird von Zweirad Fischbeck unterstützt. Viel Spaß!



// Foto: Fischbeck

8.00 – 12.00 Uhr
Geschwister-Scholl-Platz

Lastenrad-Treffen mit anschließendem Korso



Alle Besitzer*innen von Lastenrädern, die ihre Erfahrungen weitergeben wollen, sind herzlich zu einem Treffen am Geschwister-Scholl-Platz eingeladen. So können sich zum Beispiel Familien, die den Weltkindertag besuchen, über die verschiedenen Lastenrad-Typen informieren.

15.00 – 16.30
Treffpunkt gegenüber der Bushaltestelle am Geschwister-Scholl-Platz

Im Anschluss geht es im Korso durch die Stadt zum Niederbronnerplatz, wo die Siegerehrung des diesjährigen STADTRADELN stattfindet

Organisation: Brucker Radmobil e.K. und ADFC

Eine kurze Rückmeldung an mail@alexa-zierl.de wäre wünschenswert.

MOBILITÄTSWOCHE: CLEVER MOBIL IN BRUCK!

In Fürstenfeldbruck gibt es gemeinsam mit verschiedenen Partnern eine Vielzahl von Aktionen unter dem Motto „Clever mobil in Bruck!“, um klimafreundliche und umweltverträgliche Fortbewegungsmittel zu zeigen und auszuprobieren. Das komplette Programm ist auf der Internetseite der Stadt unter www.fuerstenfeldbruck.de, im Rathaus sowie bei den teilnehmenden Partnern zu finden. Kommen Sie vorbei und nehmen Sie aktiv teil! Clever unterwegs in Bruck!

PARK(ing) Day

Aus dem Parkplatz wird ein Park! An der Hauptstraße werden Parkplätze kurzerhand in einen temporären öffentlichen Park verwandelt. In Bruck zeigen Vereine und Organisationen, was auf 15 Quadratmetern alles – außer Parken – möglich ist. Die kreativen Teilnehmer*innen zeigen, wie Verkehrsflächen anders genutzt werden können und stellen in Frage, wie viel Fläche dem Autoverkehr eingeräumt werden soll.

14.00 – 19.00 Uhr
Hauptstraße



// Foto: Green City



Siegerehrung STADTRADELN 2019

Oberbürgermeister Erich Raff und die Radverkehrsbeauftragte der Stadt, Claudia Gessner, überreichen Preise an die fleißigsten Teams und Teilnahmeurkunden an alle Teamkapitäne*innen des diesjährigen STADTRADELN.

17.00 – 18.00 Uhr
Niederbronnerplatz

Stadtführung Brucker Geschichte(n) – Eine Musiktour

Brucker Gschichterln und Brucker Originale verpackt in Erzählungen und gewürzt mit Liedern, von denen Sie das eine oder andere garantiert wiedererkennen werden.

Kosten: Erwachsene 15 Euro, Kinder 6 Euro
Anmeldung unter tourismus@fuerstenfeldbruck.de oder Telefon: 08141 281 1412

18.00 – 19.30 Uhr
Treffpunkt: Leonhardsplatz

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER

Tag der offenen Tür

Die Stadtwerke Fürstenfeldbruck öffnen die Türen ihrer neuen Firmenzentrale und stellen ihre vielseitigen Bereiche vor: von der Stromerzeugung auf dem eigenen Dach bis hin zu individuellen E-Mobilitätslösungen und vieles mehr.



11.00 – 16.00 Uhr
Cerveterstraße 2

Auf eigene Faust durch Bruck City – Stadtrallye für Kinder

In kleinen Teams, ausgerüstet mit Stadtplan und Erkundungsbogen, geht es auf eigene Faust durch die Innenstadt. Für Bruck-Entdecker von sechs bis 12 Jahren geeignet. Die Teilnahme eines Erwachsenen ist erforderlich. Kostenlos

14.30 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: Volkshochschule Fürstenfeldbruck

SONNTAG, 22. SEPTEMBER

Radl-Rallye zum Erntedankfest

Am letzten Tag der Europäischen Mobilitätswoche organisiert ZIEL 21 eine Radl-Rallye von Fürstenfeldbruck nach Mammendorf. Am Ziel bekommen die Teilnehmer*innen einen Preis und treffen sich zum Frühschoppen/Erntedankfest.

9.30 – 10.00 Uhr
Treffpunkt: Volksfestplatz

Auf den Spuren von Bruck und Fürstenfeld – Wanderung durch grüne Landschaft

Wir wandern zur Burgstall und von dort geht es über den Moränenrücken zum Engelsberg und weiter zum Kloster Fürstenfeld. Dabei wird die Geschichte von Bruck und Fürstenfeld erläutert. Kostenlos



11.00 – 13.30 Uhr
Treffpunkt: Busterminal am S-Bahnhof

TOLLE ERLEBNISSE IM SOMMERFERIENPROGRAMM

Unvergessliche und spannende Momente, aber auch kreative Stunden erlebten auch heuer wieder die Kinder im Ferienprogramm der Stadt.

Mit dem großen Teleskop der Sternwarte gingen die Mädchen und Buben am Himmel auf Entdeckungsreise und warfen einen Blick auf den Mond und die Planeten.

Auch die kreativen Angebote bereiteten große Freude: Es wurden im Airbrush-Kurs wunderschöne Kunstwerke gestaltet, wie zum Beispiel T-Shirts mit Schriftzügen, oder im Filzkurs einzigartige Handyhüllen hergestellt, die nun eine bleibende Erinnerung an diesen Sommer sind.

Begeistert waren alle auch wieder von den „Dauerbrennern“ Therme Erding und der Kletterinsel. Das Erlebnis Tiere durfte natürlich auch nicht fehlen: Im Equilalund, dem Pferde-Erlebnis-Park, konnten die Kinder den Rössern sehr nahe kommen und sie sahen den „Wellnessbereich“, die Reithalle und die Trainingsphasen der Showpferde. Auf Islandpferden reiten war in Malching geboten. Etwas ruhiger, aber nicht weniger spannend

ging es in der Reptilienauffangstation zu. Die Mädchen und Buben waren live dabei, als die Alligatoren gewogen und die Babyschlangen gefüttert wurden.

Wer mutig genug war, durfte einen Riesentausendfüßler auf die Hand nehmen – eine einmalige Gelegenheit, diese Reptilien so hautnah zu erleben.





Willi Weigl

**Polstermöbel -
Neuanfertigung
und Neubezug
Gardinen
Geschenkartikel**

**Bodenbeläge und
Verlegeservice**

Fürstfeldbrucker Str. 12
82272 Moorenweis
www.willi-weigl.de

Tel.: 0 81 46/ 2 62
Fax.: 0 81 46/74 51
e-mail: willi-weigl@t-online.de

BAUMPFLANZAKTION AUF DEM WALDFRIEDHOF

Nach der Abholaktion wegen des Borkenkäferbefalls im Waldfriedhof im vergangenen Jahr startet jetzt im Herbst die Wiederaufforstung. Vorgesehen ist die schrittweise Umwandlung des Waldfriedhofs in eine Anlage mit parkähnlichem Charakter. Im Oktober werden die ersten Bäume, vor allem Arten, die dem Klimawandel besser standhalten können, gepflanzt. Die Bürger können sich an der Neugestaltung des Waldfriedhofs beteiligen. Dabei kann sich jeder mit

dem Betrag, den er möchte, einbringen. Es muss nicht ein einzelner, eigener Baum erworben werden, sondern jede Summe wird in einen Spendenpool eingezahlt. Im Herbst ist dann im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts mit allen Spendern gemeinsam eine Pflanzaktion geplant. Inzwischen sind zehn Spenden in einer Gesamthöhe von 1.082,77 Euro eingegangen. Zudem wurde gezielt der Kauf einer Eiche finanziert. Und es werden weiterhin Spenden

entgegenommen, da die Umgestaltung des Geländes auch in den kommenden Jahren fortgesetzt wird. Interessierte können ihre Spende auf das Konto der Stadt bei der Sparkasse Fürstfeldbruck, IBAN DE 15 7005 3070 0008 0008 12, BIC BYLADEM1FFB, einzahlen und als Verwendungszweck „Baumspende Waldfriedhof“ angeben. Ab 100 Euro erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung. Die Stadt dankt allen Unterstützern herzlich!

Alle Veranstaltungen können Sie unter www.fuerstfeldbruck.de/Veranstaltungskalender nachschauen und dort auch als Brucker Institution Ihre eigene Veranstaltung eintragen.



Der Waldfriedhof soll schrittweise in eine Anlage mit parkähnlichem Charakter umgestaltet werden. Die Bevölkerung kann sich mit einer Spende an der geplanten Wiederaufforstung beteiligen. Im Oktober werden gemeinsam mit den Unterstützern die ersten Bäume gepflanzt.

Der Menü-Service des BRK. **Der Hausnotruf des BRK.**

Für mich nur noch à la carte!



... kommt mir wie gerufen!



Einfach & sicher:
08141/
400417

Mehr Sicherheit und Lebensqualität für ein Leben in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter:

Gerne informieren wir Sie ausführlich zum Hausnotruf per Knopfdruck mit „SOS-fon“ und unseren Komfort-Service „Essen auf Rädern“ unter: Tel. 08141 / 4004-17 oder info@kvffb.brk.de



Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürstfeldbruck
www.brk-ffb.de

WIRTSCHAFTSBEIRAT NIMMT ARBEIT AUF

Am 3. September fand die konstituierende Sitzung des Wirtschaftsbeirates statt. Im März hatte der Stadtrat beschlossen, dieses neue Gremium zu installieren. Das sind die Mitglieder:

- Robert Fedinger, Vorstandsmitglied VR-Bank Fürstenfeldbruck
- Wolfgang Lastner, Inhaber von Berchtold Pelz Leder
- Andreas Mall, Geschäftsführer und Finanzchef Firma Camper Boys
- Domenik Gerapetritis, Gründer FinTech Startup Extauri, Vorstand Moneeda AG
- Dirk Hoogen, Kommunikationsdirektor Sparkasse Fürstenfeldbruck
- Martin Urban, Geschäftsführer bei TAB Deutschland, Region

Fürstenfeldbruck und München; freiberufliche Beratungstätigkeit und Businesscoaching

Michael Philipp Weidinger verlässt das Gremium zeitnah wieder – es hat sich kurzfristig ein Umzug nach Schöngeising ergeben. Nach der Satzung des Beirates kann aber nur ein Fürstenfeldbrucker Einwohner Mitglied sein. Erster Nachrücker ist Konrad Engelschalk (Inhaber Schuhhaus Engelschalk), der in der Stadtratssitzung vom September neu in den Beirat berufen wird. Auch aus diesem Grund wurde in der ersten Sitzung noch kein Vorsitzender benannt. In der Sitzung erläuterte Roland Klehr, Leiter Allgemeine Verwaltung, kurz die wichtigsten Teile

der Satzung und beantwortete ebenso wie Wirtschaftsförderin Alike Bornheim erste Fragen zu Abläufen und aktuellen Projekten.

Die Amtszeit des Wirtschaftsbeirates geht vom 1. September 2019 bis 31. August 2022. Aufgabe ist es, den Stadtrat und die Stadtverwaltung in Angelegenheiten mit Bedeutung für die örtliche Wirtschaft, insbesondere Standortfragen, Fragen der allgemeinen wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung, der An- und Umsiedlung von Unternehmen, des Arbeitsmarktes, der beruflichen Qualifikation, der gewerberelevanten Flächenplanung und bei für die örtliche Wirtschaft bedeutsamen Fragen des Straßenverkehrs zu beraten.



Das sind die Gesichter zu den Namen: Robert Fedinger, Domenik Gerapetritis, Andreas Mall (u.v.l.) sowie Dirk Hoogen, Wolfgang Lastner und Martin Urban (o.v.l.)

NEUE AUSSTELLUNG IN DER KULTURWERKSTATT HAUS 10

Seit 1991 ist die Kulturwerkstatt HAUS 10 im Klosterbereich beheimatet und nimmt mit ihren Ausstellungsräumen und den angegliederten Werkstätten für Druckgrafik und plastisches Gestalten eine wichtige Stellung im Kunst- und Kulturbetrieb der Stadt Fürstenfeldbruck ein.

Auf rund 300 Quadratmetern werden regelmäßig Ausstellungen veranstaltet, die Einblicke in aktuelle Kunstströmungen gewähren oder zeitgenössische Positionen vermitteln.

Jetzt ist die Sommerpause zu Ende: Seit 6. September ist die Ausstellung „Ohne Titel – Farbe

trifft Schwarz trifft Farbe trifft Schwarz“ geöffnet.

Gezeigt werden Werke von Christine Helmerich, Claudia Hassel und Jens Augustin. Die Arbeiten sind bis 22. September, Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, zu sehen.



// Foto: Haus 10

5. BENEFIZ-WALKING UND -LAUF DER BÜRGERSTIFTUNG

Am Sonntag, den 15. September, können Bürgerinnen und Bürger etwas für ihre Gesundheit tun und gleichzeitig die Projekte der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck unterstützen. Die Läufer starten um 11.00 Uhr, die Walker um 11.15 Uhr am Sportplatz des Viscardi-Gymnasiums, Balduin-Helm-Straße 2. Die durch den Rothschaiger Forst führenden Strecken sind wahlweise fünf beziehungsweise zehn Kilometer lang. Menschen mit Handicap sind herzlich willkommen.

Es gibt eine Teamwertung (ab fünf Personen) für die drei Gruppen mit den meisten zurückgelegten Kilometern. Teams bitte

unbedingt vorab anmelden. Schulteams werden extra gewertet. Anmeldung über www.buergerstiftung-lkr-ffb.de.

Statt einer Startgebühr freuen sich die Organisatoren über eine Spende vor Ort.

Mit dieser Benefizveranstaltung wird die Bürgerstiftung bei ihrer Arbeit für die eigenen Projekte, zum Beispiel die Tafeln der Bürgerstiftung im Landkreis, das Baby-Besuchsprogramm „Willkommen im Leben“ oder die Seniorenhilfe Sonnenstrahl unterstützt.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, Umkleidemöglichkeiten sind vorhanden.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

SCHWAMMERL-EXKURSION

Herbstzeit ist Schwammerl-Zeit: Die Ortsgruppe des Bund Naturschutz bietet am 19. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr eine Pilz-Ex-



kursion mit Edmund Garnweidner an. Dieser ist nicht nur Autor verschiedener Pilzbücher und -führer, sondern zählt zu den besten Kennern unserer heimischen Pilze. Auf der Wanderung wird der Experte die Kennzeichen so mancher bekannten, wie auch uns noch unbekannteren Pilze erläutern.

Die Exkursion ist kostenlos, eine Spende ist aber willkommen. Teilnahme ist nur mit Voranmeldung unter Telefon 08141 6967 möglich. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung genannt.

Weitere Infos gibt es unter www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de



Ihre Anzeige fehlt im
RathausReport?

Dann melden Sie sich bei uns
unter Telefon 0 81 41/40 01-78

RAUM & ART

Meisterbetrieb für textile Raumgestaltung

www.raum-art.de

Gardinen
Polsterei
Sonnenschutz
Teppiche

Leonhardplatz 1 · 82256 Fürstenfeldbruck · Tel. 08141/3543307

2. SAISON ENTDECKER-ABO: SECHS RICHTIGE FÜR KULTURLIEBHABER

Rund 1.600 Abonnenten genießen im Veranstaltungsforum Fürstentfeld regelmäßig erstklassige Auftritte international renommierter Künstler. Für Kulturliebhaber, die sich einen Überblick über alle sechs Kulturreihen verschaffen möchten, gibt es nun zum zweiten Mal ein so genanntes „Entdecker-Abo“. Damit erleben Abonnenten ausgewählte Veranstaltungshighlights aus

Theater, Klassik, Jazz, Blues, Alter Musik und Literatur und sparen über 20 Prozent der regulären Eintrittskosten. Neben den stimmungsvollen Sälen des Veranstaltungsforums lernen Besucher auch den Kurfürstensaal des ehemaligen Klosters kennen, der nur bei ausgewählten Veranstaltungen und Führungen der Öffentlichkeit zugänglich ist. Wie bei allen Abonnementreihen

sind die Karten übertragbar. Am 15. Januar 2020 läutet das Franz von Chossy Trio den Saisonauftakt mit JazzFirst ein. Sein Programm „Life Theater“ erzählt von der großen Reise des Lebens und dem erfüllenden Gefühl, nach Hause zurückzukehren. Am 22. Februar inszenieren die Schauspielbühnen Stuttgart und Euro-Studio Landgraf den Klassiker „Tod eines Handlungsreisenden“ um den Vertreter Willy Loman, dessen Vorstellung vom amerikanischen Traum nach und nach zum Albtraum wird (Theater Fürstentfeld). Poetry Slam-Meister Sulamain Masomi blickt in seinem neuen Programm auf das „Best-Of“ seiner beiden letzten Programme zurück und unterhält sein Publikum mit Comedy und Spoken Word (Literatur in Fürstentfeld, 1. April). Am 19. April erfüllt das Ensemble Phoenix Munich mit seinem Programm „The Flaming Fire“ den prächtigen Kurfürstensaal mit unterhaltsamen Tänzen und berührenden Balladen aus

Großbritannien (Alte Musik in Fürstentfeld). In der Fürstentfelder Konzertreihe kehrt am 16. Mai das renommierte Georgische Kammerorchester Ingolstadt unter Leitung von Ruben Gazarian zurück nach Fürstentfeld. Auf dem Programm stehen Werke zum Beispiel von Respighi, Mendelssohn, Zinzase. Zum krönenden Abschluss der Saison heißt es in der Reihe BluesFirst „Blowing up a

Storm!“ Am 9. Juli geben Paul Lamb & The King Snakes ihren einzigartigen Mix aus Rhythm & Blues, Soul und akustischem Country-Blues zum Besten. Diese sechs Veranstaltungen im Abonnement gibt es für 106 Euro (ermäßigt 77 Euro) exklusiv im Kartenservice Fürstentfeld im Veranstaltungsforum (Telefon 08141 6665444), kartenservice@fuerstentfeld.de.



In der Verfilmung von „Tod eines Handlungsreisenden“ brillierte 1985 bereits Dustin Hoffman, nun ist das Drama von Arthur Miller in Fürstentfeld zu sehen.
// Foto: Tom Philippi



Paul Lamb & The Kind Snakes werden im Juli kommenden Jahres das Publikum zum Grooven bringen.
// Foto: Aleksandra Prünner

KIRTA – TANZ, TRACHT UND TRADITION



// Foto: Veranstaltungsforum/Wieland

Der Fürstentfelder Kirta ist das größte Kirchweihfest im Landkreis. Hier gibt es alles, was Bayern lebens- und liebenswert macht und eine Stimmung wie auf der Oidn Wiesn! Besonders eignet sich der Kirta im Veranstaltungsforum für einen schönen Familienausflug, zum gemütlichen Beisammensein bei zünftiger Musik und herzhafter Brotzeit. Kleine und große Besucher können sich auf die König-Ludwig-Schiffschaukel, ein nostalgisches Kinderkarussell, eine Strohhüpfburg und Ponyreiten freuen. Auf dem Markt präsentieren über 50 sorgsam ausgewählte Aus-

steller schöne Dinge von früher und heute. Angeboten werden zum Beispiel maßgeschneiderte Trachten, handgefertigte Hüte, Schönes aus Holz, außergewöhnlicher Silberschmuck, handgewebte Meisterstücke, liebevoll gemachte Kindermode, pfiffige Accessoires für drinnen und draußen, handgesiedete Seifen, Stickerien mit viel Herz und selbstgefertigte Korbwaren. Besonderes Augenmerk wird auf die Demonstrationen alter Handwerkskünste gelegt – Besucher können Kunsthandwerkern bei ihren Vorführungen über die Schulter schauen.

20. Oktober, 11.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt: 3 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei
Programm und weitere Informationen: www.kirta-fuerstentfeld.de

Kirchweih – das Fest, das an die Weihe des Kirchenbaus erinnert – gibt es seit dem 4. Jahrhundert. Besonders für die ländliche Bevölkerung war Kirchweih eine der wichtigsten Feste im Jahr. Hatte man sonst doch selten die Möglichkeit, bei Musik, Tanz, gutem Essen, Bier und Wein die Mühen des Alltags zu vergessen.

OLDTIMERTAGE FÜRSTENTFELD – KLASSIKER LIVE ERLEBEN

Die Motorworld Oldtimertage Fürstentfeld zählen zu den schönsten und mit über 1.500 klassischen Fahrzeugen sowie mehr als 190 Ausstellern zu den größten Oldtimerveranstaltungen Deutschlands. Im Fahrerlager, dem Oldtimertreffen auf der Amperwiese, werden wieder über 1.000 fahrende Oldtimer-Schätze erwartet. Im Messebereich Classic finden sich ausgewählte Klassiker und Dienstleister, der angrenzende Telemarkt ARTISAN lässt vor allem Sammler- und Schrauberherzen höherschlagen. Im Bereich Oldie's Life präsentieren sich zahlreiche Oldtimer-Clubs und laden

zu Probefahrten ein. Vom Miniaturmodell bis zum Luxusgefährt, vom Pflegeprodukt bis zur Versicherung, von der Schraube bis zum Motorblock – die Oldtimertage bieten nahezu alles. Beim neu aufgelegten „Concours d'Elegance“ werden seltene Oldtimer aus Privatbesitz von einer sachkundigen Jury bewertet und mit einem Preis geehrt. Der Autohersteller Citroën wird dieses Jahr 100 Jahre alt. Dieser runde Geburtstag wird mit einer Sonderausstellung gefeiert. Besitzer von Citroën Old- und Youngtimern sind eingeladen, ihr Fahrzeug auszustellen. Durch das umfangreiche Pro-

gramm lohnt sich ein Besuch nicht nur für Sammler, Besitzer und Oldtimer-Fans, sondern auch für die ganze Familie.

Samstag, 21. September

9.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 22. September

9.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsforum Fürstentfeld
Programm: www.oldtimertage-fuerstentfeld.de

Eintritt: Erwachsene 12 Euro, Kinder (10 bis 16 Jahre) 6 Euro, Familienticket (2 Erwachsene & alle begleitende Kinder bis 16 Jahre) 24 Euro, Wochenendticket Erwachsene 18 Euro, Wochenendticket Familien 34 Euro



// Foto: Veranstaltungsforum

STADTFÜHRUNGEN IM SEPTEMBER: DIE MILLERS, GEHEIMNISVOLLE ORTE UND DAS KLOSTER

Oh, die Millers!

Die Millers – nur irgendeine Familie aus Bruck? Von wegen! Vor über 200 Jahren begann deren beeindruckende Geschichte in Bruck. Kommen Sie diesen Persönlich-



keiten bei Schauspiel und Erzählung auf dem heiteren Rundgang durch unsere Altstadt näher auf die Spur. Und was ist überhaupt ein Gussbier?

Sonntag, 15. September
18.00 Uhr

Kosten: Erwachsene 9 Euro,
Kinder 6 Euro
Treffpunkt: Leonhardsplatz

Geheimnisvolle Orte

Ja, es gibt sie, die geheimnisvollen Orte in Fürstenfeldbruck. Kennen Sie zum Beispiel den „Eisdom“ des Klosters Fürstenfeld? Beginnen Sie diese Führung der besonderen Art am Torbogen neben der Klosterkirche. Tauchen Sie ein

in eine musikalische Zeitreise zu ungewöhnlichen Orten mit besonderer Geschichte – vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Die Schauspieler Christina Schmiedel und Andreas Harwath

von der Neuen Bühne Bruck sowie Stadtführerin Petra Vögele werden Sie zu diesen fast vergessenen Schätzen begleiten.

Samstag, 28. September,
18.00 Uhr



Erwachsene 15 Euro,
Kinder 6 Euro

Treffpunkt: Klosterkirche

Anmeldung für beide Führungen erforderlich unter 08141 281 1412 oder tourismus@fuerstenfeldbruck.de.

Führungen Kloster Fürstenfeld

Das Museum bietet offene Führungen in der Museumsabteilung, im Kloster Fürstenfeld und im Kurfürstentrakt des ehemaligen Klosters immer am letzten Sonntag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr an. Kosten: 10 Euro zuzüglich Eintritt für das Museum.

Die nächste Führung findet am Sonntag, 29. September, statt.

ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR JUNGE MUSEUMSBESUCHER – DAS NEUE MUSEUMSPÄDAGOGISCHE PROGRAMM IST DA!

Nicht nur für Erwachsene wird im Museum Fürstenfeldbruck viel geboten. Auch Kinder und Jugendliche kommen mit speziellen Führungen und Workshops auf ihre Kosten: Ob eine Zeitreise zu den Römern oder nach „Bruck“ um 1900, ob Märchen- oder Druckerwerkstatt – hier ist für jeden etwas dabei. Für Schulklassen, Horte und Kindergartengruppen, aber auch für private Besucher hat das Museum nun sein museumspädagogisches Programm erweitert und neue Themenschwerpunkte geschaffen.

Die noch bis 24. November laufende Sonderausstellung des Museums „Wetter und Mensch“ greift unter anderem das höchst aktuelle Thema des Klimawandels und seine Folgen auf. Das Themenspektrum Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz wird auch im Rahmen von museumspädagogischen Programminhalten weiterverfolgt: Wie beeinflussten die Menschen die Natur und Umwelt im Laufe der Geschichte und welche Auswirkungen hatte ihr Handeln auf heute? Wie wurden Res-

ourcen wie Steine oder Holz damals genutzt und welche umweltfreundlichen Materialien wurden früher verwendet? Welche Methoden nutzten die Zisterzienser für optimale landwirtschaftliche Erträge? Diesen und weiteren Fragen können Kinder und Jugendliche im Museum genauer auf den Grund gehen. Für höhere Schulklassen gibt es die Möglichkeit, die barocke Bildsprache und barocke Kunsttechniken näher kennenzulernen. Die im Frühjahr 2019 im Kunsthaus gezeigte Ausstellung zur Geschichte der Polizeischule in Fürstenfeldbruck kann in Bälde in den Räumen der Polizeischule von Schulklassen und geführten Gruppen besichtigt werden.

Auch die Besonderheiten der Stadtgeschichte Fürstenfeldbrucks werden mit ganz speziellen Führungen vertieft und mit allen Sinnen vermittelt: Denn was wäre Fürstenfeldbruck, hätte es nicht eigene Geschichte(n) und mundartliche Eigentümlichkeiten? „Schau ma moi, dann seng mas scho!“ heißt die neu ausgearbeitete Führung, bei der es viel zur oberbayerischen Mundart (neu) zu entdecken gibt. Spaß ist hierbei garantiert. Auch wichtige Persönlichkeiten, wie beispielsweise Ferdinand oder Oskar von Miller, werden näher beleuchtet. So liegt es also auch nicht fern, dass man im Museum einiges über „die Millers“ erfahren und sogar das „Bavaria-Gießen“ in Miniaturform selbst ausprobieren kann.

Insbesondere für die kleineren Besucher hat das Museum ein neues Konzept ausgearbeitet, bei dem alle Sinne gefordert sind: Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Rotkäppchen und Rapunzel.

Wer von uns hat sie nicht zu Kinderzeiten gelesen, die Märchen der Gebrüder Grimm? Für viele Kinder gehörten sie bereits um 1900 zum täglichen Zubettgehirn. Die Märchenwerkstatt ermöglicht ein Eintauchen in diese Welt, in der man schließlich auch seinen eigenen „Märchenschatz“ basteln darf.

Selbstverständlich werden auch zahlreiche Themenführungen rund um die Klostersgeschichte angeboten, bei denen man viel über das klösterliche Leben vor der Säkularisierung erfahren kann. Warum wurde hier ein Kloster gebaut, wie war der Tagesablauf der Mönche im Kloster und warum wurde eigens eine Zeichensprache entwickelt?

Will man einige Stunden mit seinen Freunden im Museum verbringen, gibt es die Möglichkeit, dort seinen Geburtstag zu feiern. Das neue museumspädagogische Programm bietet hierfür eine große Themenauswahl für verschiedene Altersgruppen: Wie war es in der Schule um 1900, wie haben sich die schönen Römerinnen gekleidet und geschminkt, was ist ein „Zuawiziaga“ und wie konnte man aus nur einer Seite eigentlich ein Buch machen? Mit Sicherheit gibt es für den perfekten Geburtstag auch das passende Thema. Natürlich richtet sich das Angebot auch an Erwachsene, die ihrem Besuch, Geburtstagsgästen, Kolleg*innen, der Familie oder Vereinsmitgliedern einen Ausflug in die Vergangenheit möglich machen möchten.

Weitere Themen und die ausführliche Broschüre zum museumspädagogischen Programm gibt es unter www.museumffb.de oder in gedruckter Form im Museum.

MUSEUM ALS BARRIEREFREI ZERTIFIZIERT

Jährlich lockt das Museum Fürstenfeldbruck zahlreiche Besucher ins Haus. Mit seinem Angebot an verschiedenen Dauerausstellungen zur Klostersgeschichte, dem Leben in Bruck um 1900 oder der archäologischen Abteilung mit „Kelten, Römer, Steinzeitmenschen“ können Interessierte vieles über wichtige Bereiche der regionalen Kultur und Geschichte erfahren. Auch die Sonderausstellungen und das vielfältige Führungsprogramm begeistern die jungen und älteren Museumsbesucher immer wieder aufs Neue.

Auch wenn Menschen mit Behinderung das breite Museumsangebot bisher bereits nutzen konnten, so wurden nun für die Zertifizierung weitere Anforderungen zur Barrierefreiheit und zum Angebot für Menschen mit Behinderung genau geprüft: Sind die Ausstellungsobjekte bzw. die Wege dorthin für Rollstuhlfahrer stufenlos erreichbar, stehen mobile oder feste Sitzmöglichkeiten für Menschen mit Gehbehinderung zur Verfügung und können auch die Gästeführer auf bestimmte

Behinderungen in ihren Führungen eingehen? Stehen Behindertenparkplätze zur Verfügung?

Sowohl der Hinter- als auch der Haupteingang des Museums sind stufenlos erreichbar. Die Kasse befindet sich direkt im Eingangsbereich, so dass man keinen langen Weg folgen muss. Eine Behindertentoilette steht ebenfalls im Erdgeschoss unmittelbar im Eingangsbereich zur Verfügung. Auch das Museum selbst ist behindertengerecht erschlossen. Breite Türen und ein Aufzug ermöglichen den Zugang zu drei Ebenen, lediglich die archäologische Abteilung in der vierten Ebene ist nicht mit dem Aufzug erreichbar.

Nach der Prüfung darf das Museum Fürstenfeldbruck die neue Kennzeichnung „Reisen für alle“ zur Barrierefreiheit führen und kann sich unter diesem Gesichtspunkt auch weiter unter Tourismusangeboten für barrierefreie Museen vernetzen. Überzeugen Sie sich selbst vom vielfältigen und barrierefreien Museumsangebot – es stehen alle Türen für Sie offen.



// Foto: Museum



// Foto: Museum



Northlane:
Alien – CD,
2019

Der Name „Alien“ des Albums der australischen Band Northlane ist ziemlich passend gewählt. Aus Metal-Sicht ist der Sound des Albums unkonventionell, befremdlich oder eben außerirdisch. Dass Northlane nichts gegen Synthesizer in ihren Produktionen hat, konnte man schon beim Hören der zwei Vorgängeralben feststellen, aber in „Alien“ sind sie tatsächlich deutlich präsenter. Deshalb war auch in einigen Kritiken von „mehr Techno als Metal“ oder einem „Matrix-Album“ die Rede.

Doch gerade, dass die Band eine andere Richtung einschlägt, um ihren eigenen Sound zu finden, ist ein guter Schritt nach vorne. Die Gitarren sind wie immer tief gestimmt und bringen auf dem Album ein wenig den alten Nu-Metal-Flair mit. Die Stimmung des Albums ist sehr düster und behandelt auch stellenweise persönliche Themen der Musiker. Northlane war schon immer sehr progressiv, und mit „Alien“ bieten sie ein tolles Album vollgepackt mit Energie, das sich durch seine Eigenart vom restlichen Metalcore abhebt.



STADT
BIBLIOTHEK
IN DER AUMÜHLE
FÜRSTENFELDBRUCK

LADIES CRIME NIGHT: MÖRDERISCHE SCHWESTERN PRÄSENTIEREN IHRE KRIMIS

Fünf „Mörderische Schwestern“ präsentieren an einem rasanten, atemlosen und spannenden Abend in der Stadtbibliothek in der Aumühle ihre besten Krimis.

Zuerst entführt **Ingrid Werner** das Publikum mit ihrem Kurzkrimi „Aufgetaucht“ aus der Anthologie „Mordsmäßig Münchnerisch 2“ in eines von 20 Stadtgeheimnissen.

Die Autorin ist in München aufgewachsen, hat es dann ins niederbayerische Rottal verschlagen. Die ehemalige Juristin schreibt gerne Krimis und liebäugelt mit Liebesromanen. Ihre Kritiksucht lebt sie als Lektorin aus, ihre Besserwisseri findet im Leiten von Workshops ihr Ventil.

In **Jacqueline Lochmüllers** Kriminalroman „Tod im Fichtelgebirge“ läuft den beiden Ermittlern Herbig und Breuer gnadenlos die Zeit davon.

Jacqueline Lochmüller wurde in der Festspielstadt Bayreuth geboren und lebt heute mit ihren Töchtern in Oberfranken. Die gelernte Bürokauffrau schreibt Krimis, Thriller und Erotik, sowohl

unter Pseudonymen als auch unter ihrem richtigen Namen.

Rosemarie Benke-Bursian zeigt in ihrem Buch „15 Tage“, wie lang zwei Wochen sein können, wenn es um verschwundene Jugendliche geht.

Die promovierte Biologin ist freiberufliche Journalistin und Autorin. Sie arbeitet als Schreibcoach und ist Mitglied bei diversen Organisationen und Verbänden.

Und **Thea Lehmann** gibt mit ihrem Krimi „Tatort Kuhstall“ einige Rätsel um zwei Tote auf, die in der Sächsischen Schweiz gefunden wurden.

Durch zwei Lesungen ist sie bereits bestens in der Aumühle bekannt. Sie wurde am Ammersee

geboren und ist unterhalb des Kloster Andechs aufgewachsen. Nach dem Studium der Deutschen Literatur und Geschichte arbeitete sie zunächst als Journalistin und machte sich dann als PR-Beraterin selbstständig.

Manuela Obermeier liest aus ihrem Kurzkrimi „Oha“, ebenfalls aus der Anthologie „Mordsmäßig Münchnerisch 2“, vor.

Auch sie begeisterte beim „Literarischen Frühstück“ und ist ein echtes Münchner Kindl. Während sie in ihrer Freizeit mordet, macht sie beruflich genau das Gegenteil: Sie ist nämlich seit 29 Jahren bei der Polizei. Mittlerweile erschien ihr dritter München-Krimi mit dem Titel „Gegen deinen Willen“.

Carmen Mayer, die auch selbst ihren aktuellen Kriminalroman „Der Fall Susann K.“ vorstellt, führt als Moderatorin durch die Veranstaltung. Sie ist in Württemberg geboren und lebt seit über 40 Jahren mit ihrer Familie in Ingolstadt. Sie schreibt hauptsächlich Krimis und historische Romane, aber auch Kurzgeschichten und Mundart-Theaterstücke.

Die musikalische Begleitung übernimmt **Frank Wunderer** mit seinem Stringissimo Project, bei dem er mit Saiteninstrumenten und Live-Elektronik faszinierende Klangbilder erschafft. Mit dem Streichensembel Bluestrings erhielt er den Tassilo-Preis der SZ.

Eine Kooperationsveranstaltung mit Mörderische Schwestern e.V. und der Buchhandlung Treffpunkt Wagner.

**Mittwoch, 2. Oktober,
19.30 Uhr**

Stadtbibliothek in der Aumühle
Bullachstraße 26
Eintritt: 12 Euro
Kartenreservierung unter Telefon 08141 36309-10 oder stadtbibliothek@fuerstfeldbruck.de



Thea Lehmann
// Foto: T. Lehmann



Manuela Obermeier
// Foto: Mirjam Mickisch

„BRUCK 'N' ROLL“ – PEN-AND-PAPER IN DER AUMÜHLE

Bei Pen-&Paper-Rollenspielen geht es darum, nur mit Stift, Papier und reichlich Phantasie eine Geschichte zu erzählen. Gefragt sind Kreativität, Spontanität und Improvisationstalent!

Das „Bruck 'n' Roll“ in der Stadt-

bibliothek in der Aumühle bietet am 21. September ab 18.00 Uhr die Möglichkeit, Pen-and-Paper-Rollenspiele kennenzulernen, auszuprobieren und zu spielen. Jeder ist willkommen – ob Anfänger, Profi, Meister oder Spieler.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Rundeneinteilungen erfolgen vor Ort. Eine Runde dauert zwei bis drei Stunden.

Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren ist

ab 20.00 Uhr nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich.

Weitere Informationen unter www.stadtbibliothek-fuerstfeldbruck.de oder www.facebook.com/Stadtbibliothek.Fuerstfeldbruck

UMBAU UND NEUER SERVICE: STADTBIBLIOTHEK SCHLIESST VON 7. BIS 25. OKTOBER

Wie bereits angekündigt, erhält die Stadtbibliothek in der Aumühle eine optische Auffrischung und verbindet dies mit der Einführung neuer Services. Der gesamte Eingangsbereich wird umgestaltet: Es wird neue Theken, neue Präsentationsmöbel und eine gemütliche Lounge im Lesecafé geben. Außerdem erfolgt ein technischer Wechsel auf RFID (Radio Frequency Identification), so dass Bibliotheksnut-

zer selbstständig ihre Ausleihen tätigen können. Die Rückgabe erfolgt entweder nach wie vor bei den Mitarbeitern der Bibliothek oder auch außerhalb der Öffnungszeiten an der neuen Rückgabestation am Haupteingang. Da zusätzlich die Elektrik im ganzen Haus sowie der Veranstaltungssaal renoviert werden, muss die Bibliothek von 7. bis 25. Oktober für drei Wochen schließen. Am Samstag, den 5. Oktober,

hat die Bibliothek noch regulär von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Bezüglich der Leihfristen und Leihmengen wird direkt vor Ort informiert. Die digitalen Angebote DigiBObb. und TigerBooks sowie die Online-Kataloge stehen zur Verfügung.

Das Team der Bibliothek freut sich auf die Umgestaltung, weiß aber, dass die technischen Veränderungen bestimmt auch Anfangsschwierigkeiten mit sich

bringen werden. „Wir bitten schon jetzt um Verständnis und versichern, dass wir uns alle Mühe geben werden, gemeinsam mit den Nutzern die neuen Abläufe zu meistern“, so Bibliotheksleiterin Diana Rupprecht. Zudem betont sie, dass die Veränderung der Ausleihe nicht angestoßen wurde, um Personal einzusparen, sondern um mehr Zeit für Beratung, Leseförderung, Veranstaltungen und andere Projekte zu haben.

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile



ROLLLÄDEN
(Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
ROLLGITTER



Ständige Musterschau

auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Rollladen- und
Sonnenschutztechniker-
Handwerk

RS
FACHBETRIEB

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK
Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431

„DAS GANZE HAUS – EIN THEATER“ PROBT IM BÜRGERPAVILLON

Die Initiative „Das ganze Haus - ein Theater“ wurde 2016 in die Welt gerufen und ist ein russisches Kindertheater. Ziel ist es, auf spielerische Art und Weise russischsprachigen Kindern aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck die Möglichkeit zu bieten, ihre Kenntnisse der zweiten Muttersprache zu verbessern und durch Märchen und klassische Werke die Kultur ihrer Eltern und Vorfahren besser kennenzulernen. Oft kommen bei diesen Proben treffen nicht nur Freundschaften

unter den Kleinen zustande, sondern auch zwischen den Eltern verstärkt sich die freundschaftliche Beziehung. Die Kinder lernen ehrgeizig, konzentriert und aufmerksam zu sein und überwinden auch ihr erstes Lampenfieber, wenn sie schließlich in einer familiären Atmosphäre auftreten. Zurzeit proben die jungen Künstler für die nächste Aufführung, den „Nussknacker“. Dafür finden im November zwei Generalproben im Bürgerpavillon in der Heimstättenstraße statt, die Aufführung wird

am 7. Dezember sein. Da die Beschaffung von Kostümen, Technik und Bühnenbild sowie die weiteren notwendigen Ausgaben auf ehrenamtlichem Engagement basieren, ist die Nutzung der Räumlichkeiten der Stadt eine wertvolle Unterstützung. „Es ist uns eine Freude, den Kindern für die Generalproben den Bürgerpavillon zur Verfügung zu stellen“, so Martin Tielke, Leiter der Einrichtung. Er drückt fest die Daumen für ein gutes Gelingen: „Wird schon schief gehen.“



// Foto: Bürgerpavillon

PROJEKT „ESSBARE STADT“ TRÄGT FRÜCHTE

Auf Anregung von Vize-Bürgermeister Christian Götz hat die Stadtverwaltung Ideen für die Umsetzung des Projekts „Essbare Stadt“ in Fürstenfeldbruck entwickelt. Ziel ist es, im Stadtgebiet verteilt Inseln entstehen zu lassen, bei denen sich die Bürger bedienen können. Im April wurden auf der Grünfläche nördlich der alten Deichenstegbrücke von der Stadtgärtnerei die ersten Beerensträucher sowie ein Apfel- und ein Zwetschgenbaum gepflanzt. Im Sommer wurde geerntet: Mit Körbchen bewaffnet, waren Bewohner des nahen Alten- und Pflegeheims Theresianum vor Ort und haben leckere Beeren gepflückt.

Im Vorbeigehen ernten können die Brucker auch am Niederbronnerplatz. Seit mehr als einem Jahr steht dort ein Hochbeet. Aktuell ist es üppig mit

Kräutern bewachsen. Das Hochbeet ist während eines Urban Gardening-Projekts im Rahmen der Brucker Kulturnacht entstanden. Beim Urban Gardening geht es darum, Pflanzbeete im öffentlichen Raum – oft an ungewöhnlichen Orten – anzulegen.



// Foto: Theresianum

DAS GLÜCK VERBINDET – EIN BUNTES PROJEKT IN DER ASYLBERWERBERUNTERKUNFT

An zwei verschiedenen Tagen, zunächst im April und dann im August, ging es für die Bewohnerinnen und Kinder in der Brucker Asylbewerberunterkunft bunt zu. Im ersten Workshop fanden sich Mütter mit ihren Kindern im Schulraum des Hauses ein, um einen Nachmittag lang mit den verschiedensten Farben zu experimentieren und ihre Kreativität auszuleben. Zunächst wurden mit den Bewohnerinnen Fäden an den Wänden gesponnen, um die im Anschluss geschaffenen Bilder wie in einer Galerie aufzuhängen.

Gemeinsam oder alleine konnten Frauen und Kinder danach ihren ganz eigenen Kraftbaum malen. Mit großer Freude und Begeisterung wurden so Träume und Zukunftswünsche der Bewohnerinnen verbildlicht. Viele Werke sind entstanden, die nun den grauen Schulraum bunter und fröhlicher machen. Der zweite Workshop fand im Garten der Unterkunft statt. Jede Familie gestaltete gemeinsam ein großes Bild, worin sie alles sammelten, was sie glücklich macht. Es wurde gebastelt, ge-

mal, gespritzt, geschnitten und geklebt. Verschiedenste Materialien kamen zum Einsatz und am Ende entstanden auch an diesem Tag wieder viele Bilder voller Wünsche, Träume und Glücksmomente.

Das Ganze war ein Projekt der Ehrenamtskoordination des Caritas-Zentrums Fürstenfeldbruck zusammen mit Anja Plattner, Glückscoach, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Lehrtrainerin für das Schulfach Glück sowie den ehrenamtlichen Helfer*innen des Helferkreises Fürstenfeldbruck.



Bilder von dem 2. Projekttag zum Thema „Familienbild – Was macht mich/uns glücklich“

// Foto: Claudia Lercher



Das Hochbeet entstand auf Initiative des Brucker Jugend-Kollektivs „Konvolut“.

ENERGIE SPAREN IM HERBST

Die nächste Heizperiode lässt nicht mehr lange auf sich warten. Gut zu wissen: Verbraucher können beim Heizen schon mit wenig Aufwand einen großen Beitrag zur Energiewende leisten und damit gleichzeitig Energie und Geld sparen. Mit programmierbaren Thermostaten zum Beispiel lässt sich die Temperatur des Heizkörpers präzise einstellen, das ergibt in Folge eine Einsparung von circa zehn Prozent des Heizenergieverbrauchs. Die Thermostate kosten pro Heizkörper zwischen 15 und 50 Euro. Bares Geld spart auch ein hydraulischer Abgleich der Heizung: Die Einstellung des Heizsystems wird dadurch effizienter, die Wärme wird gleichmäßig innerhalb des Gebäudes verteilt. Der Abgleich ist besonders dann lohnenswert, wenn es in den

Heizkörpern rauscht oder wenn einzelne Heizkörper nicht warm werden, während andere überversorgt sind. Behilflich ist die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern unter Telefon 0800 809802400. Auch eine Überprüfung der Heizungspumpe lohnt sich. In deutschen Haushalten sind etwa 25 Millionen Heizungspumpen verbaut, die oftmals mehr Strom als Fernseher und Waschmaschine zusammen benötigen. Mit modernen Hocheffizienzpumpen kann der Stromverbrauch deutlich gesenkt werden. Für den Austausch der Umwälzpumpe und der Zirkulationspumpe gibt es außerdem zahlreiche Förderprogramme, z.B. beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) – zu finden unter <https://bit.ly/2HiEO6C>.

Tag der offenen Tür am 21. September

BLICK HINTER DIE KULISSEN DER NEUEN STADTWERKE-ZENTRALE

Vor gut drei Monaten sind die Stadtwerke Fürstenfeldbruck in die neue Zentrale umgezogen. Jetzt lädt das Unternehmen zum „Tag der offenen Tür“ ein. Am Samstag, den 21. September



© Stadtwerke Fürstenfeldbruck

können Interessierte von 11.00 bis 16.00 Uhr einen Blick hinter die Kulissen der Stadtwerke in der Cerveteristraße werfen. Auf die Besucher wartet ein informatives und unterhaltsames Programm.

Im Mittelpunkt stehen Führungen durch das Gebäude sowie durch die Energiezentrale West. Dazu gibt es verschiedene Vorträge aus den Fachabteilungen.

Dabei kann man sich über das gesamte Leistungsspektrum der Stadtwerke informieren – angefangen von einer Vorführung eines Zählerwechsels, über Photovoltaik mit dem FFBSStromdach und dem En-

gagement in die Stadt und Region bis hin zu den Möglichkeiten, seine berufliche Zukunft bei den Stadtwerken zu finden. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Elektromobilität. Im Zuge der parallel stattfindenden Europäischen Mobilitätswoche wird das Thema an verschiedenen Ständen praxisnah präsentiert. Die Stadtwerke stellen die öffentliche Ladeinfrastruktur und die Möglichkeit, zu Hause an der eigenen Wallbox zu laden vor. Für einen Praxistest mit E-Autos laden die Autohäuser Rasch und Bayer Automobile zu Testfahrten ein. Gleiches ist mit E-Bikes möglich, die

die Aussteller Zweirad Fischbeck und die BikeBox aus Emmering mitbringen. Thematisch passend ist ein Vortrag von Ziel21.

Den Rahmen bildet ein musikalisches Unterhaltungsprogramm mit der Stadtkapelle Fürstenfeldbruck und der Jazzkapelle Jazz-a-Weng. Für das leibliche Wohl sorgt ein Foodtruck mit Getränkeauschank. Zudem werden die Mitarbeiter Kaffee und selbstgebackenen Kuchen anbieten. Der Erlös davon sowie des Smoothie-Bikes geht an den Verein Caritas „Hand in Hand“. Dazu gibt es zwei Clowns und Kinderschminken mit Glitzertattoos.

3. Hundeschwimmen in der AmperOase

SAISONABSCHLUSS IM FREIBAD WIEDER AM WOCHENENDE NACH DEN SCHULFERIEN

Einmal mehr lädt die AmperOase zum Hundeschwimmen ein. Am 15. September, einen Tag nach dem offiziellen Saisonende für die Allgemeinheit, haben von 10.00 bis 17.00 Uhr wieder bis zu 150 Hunde und ihre Besitzer die Gelegenheit, einen ganz besonderen Tag im Freibad zu verbringen. Der Eintrittspreis für Hund und Besitzer beträgt unverändert acht Euro. Der Kartenvorverkauf beginnt am 2. September an der Kasse der AmperOase. Kinder und Erwachsene, die die Veranstaltung ohne Hund besuchen, bezahlen den normalen Tagesstarif. Die Eintrittskarte gilt

nach Ende der Veranstaltung für das Hallenbad.

„Das Hundeschwimmen zum Ende der Freibadsaison erfreut sich seit Beginn großer Beliebtheit. Und auch für dieses Jahr haben wir bereits zahlreiche Anfragen erhalten. Daher ist es schön, dass wir diesen ganz besonderen Event wieder anbieten können. Und wir tun damit noch etwas Gutes: Vom Eintrittspreis gehen jeweils zwei Euro als Spende an das Tierheim Fürstenfeldbruck“, berichtet Markus Heinze, Meister für Bäderbetriebe.

Neben dem Badespaß für die Hunde im Becken, sorgt ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für einen

kurzweiligen Aufenthalt. Auch der Kiosk ist geöffnet und sorgt für das leibliche Wohl.

Der Besuch ist an notwendige Voraussetzungen geknüpft. Beim Eintritt muss ein gültiger EU-Impfpass vorgelegt sowie der Nachweis einer Tierhaftpflichtversicherung für die Hunde erbracht werden. Darüber hinaus gilt im gesamten Bereich Aufsichtspflicht, was auch das Einsammeln möglicher Verunreinigungen auf dem Gelände einschließt. Dafür werden kostenfrei Kotbeutel bereitgestellt.

„Da das Hundeschwimmen erst einen Tag nach dem offiziellen Ende der Badesaison für die Öffentlichkeit stattfindet, sind Bedenken hinsichtlich



© hundimfreibad.de

der Hygiene unbegründet. Die Umwälzung des Wassers wird ausgeschaltet, damit Rohrleitungen und das Filtersystem nicht mit dem Wasser in Berührung kommen. Und vor Beginn der neuen Saison kommenden Jahr wird das Wasser ohnehin komplett abgelassen und die Becken vollständig

desinfiziert und gereinigt“, so Heinze weiter.



mit Energie vor Ort

Gut
versorgt
seit 1892

Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Cerveteristraße 2
82256 Fürstenfeldbruck
www.stadtwerte-ffb.de
Telefon 08141 401-111

DIE GESCHICHTE DER KOLPINGSFAMILIE 1945 BIS 1951

DIE VORGESCHICHTE

Im Jahr 1861 gründete der nach Fürstenfeldbruck zugewanderte Hammerschmiedgeselle Josef Schapperer den katholischen Gesellenverein Fürstenfeldbruck, der nach Adolf Kolping (1813 – 1865), einem Schuhmachergesellen, benannt wurde. Die Gründungsversammlung fand am 10. März 1863 im Gasthaus des Bierbrauers Johann Baptist Trappentreu in der heutigen Hauptstraße 14 statt. Der Verein war der 54. Kolpingverein in Bayern, bereits bei der Gründung traten ihm 35 Handwerksgesellen bei und nur ein Jahr später war die Mitgliederzahl auf 162 Personen angewachsen. Erster Präses wurde Johann Baptist Gunzelmann. Der Verein sollte wandernden Gesellen sozialen und sonstigen Halt geben.

Im Jahr 1871 fand die erste Fahnenweihe statt und im Jahr 1889 zog man in das neue Vereinslokal Jungbräu um. Im Jahr 1900 wurde der Präses erstmals durch den Bischof ernannt. Im Jahr 1906 wurde der Lehrlingsschutzverein gegründet. Kurz vor dem Ersten Weltkrieg waren beispielsweise der Pfarrer Peter Graßl und der Konditor Josef Brameshuber Mitglieder des Vereins.

Im Jahr 1931 wurde das heutige Kolpingheim erworben. Im Jahr 1933 musste das Kolpingheim an die Kirchenverwaltung verkauft werden, trotzdem fanden weiterhin inoffizielle Zusammenkünfte der Vereinsmitglieder statt, seit dem Jahr 1939 ruhte das Vereinsleben wegen des Krieges weitgehend, ganz zum Erliegen kam es nicht, da die alten Meister und Gesellen den Verein weiter führten. Im natio-

nalsozialistischen Deutschland wurden einige Mitglieder der Kolpingsfamilie verfolgt und in Konzentrationslager eingesperrt, vor allem im Rheinland.

DIE JAHRE 1945 BIS 1951

Im Jahr 1945 wurde das Vereinsleben mit Genehmigung der amerikanischen Militärregierung wieder vollständig aufgenommen, ein Jahr später wurde Willi Herrmann Vorsitzender. Bei der Generalversammlung im März 1947 wurde die Vorstandschaft gewählt, es wurde Willi Herrmann zum Senior, Dr. Lorenz Lampl zum stellvertretenden Senior, Willi Brugglehner zum Kassier und Hans Hillebrand zum Schriftführer gewählt. Ebenfalls im März 1947 hielt Dr. Lampl einen Vortrag zum Thema Geschlechtskrankheiten. Im November 1947 hielt Josef Schwalber einen Farblichtbildervortrag, er führte Bilder aus der Heimat vor. Im Jahresbericht für das Jahr 1947 wurden nochmals die Ziele und Aufgaben des Vereins definiert: „Die Ziele und Aufgaben des kath. Gesellenvereins sind die Erziehung des jungen Menschen zum tüchtigen Meister, zu einem guten Christen und christlichen Familienvater, um aus ihm ein brauchbares Glied der menschlichen Gesellschaft zu machen“. Am Ende des Jahres 1947 hatte der Verein 223 Mitglieder, davon 43 aktive Mitglieder, 37 Altkolping sowie 143 passive – und Ehrenmitglieder.

Ein Jahr später richtete der Verein zu seinem 85. Stiftungsfest mit einer großen Handwerksschau aus. Bei der Generalversammlung im Januar 1948 wurde Präses Koop. Raab verabschiedet und eine

neue Vorstandschaft gewählt. Diesem Vorstand gehörten u.a. Josef Schwalber als Senior, Helmut Kufer als stellvertretender Senior, Hans Warnke als Kassier und Hans Hillebrand als Schriftführer an. Im Februar 1948 hielt Stadtpfarrer Dr. Martin Mayr einen Vortrag zum Thema „Die geschichtliche Entwicklung der religiösen Lage in Palästina“. Im April 1948 referierte der Direktor der Stadtwerke Wagner über die Elektrizitätsversorgung in Fürstenfeldbruck, einige Tage später hielt H. H. Pater Ludwig einen Vortrag zum Thema „Kirchengeschichtliches über Fürstenfeld“. Im Jahr 1948 fanden außer der Generalversammlung 50 Versammlungen mit 1433 Besuchern statt, am Ende des Jahres hatte der Verein 214 Mitglieder. Im Jahr 1948 konnte die Kolpingsfamilie das Kolpinghaus von der Kirchenverwaltung zurückkaufen.

Im Jahr 1949 hielt der Lehrer Kachelrieß Vorträge zu religiösen und apologetischen Themen. Im März 1949 hielt der Leiter der Oberrealschule, Dr. Lindemann, einen Vortrag zum Thema „Zum Problem der Verwaorsten“, im April referierte Polizeichef Herrmann über die Nachkriegskriminalität.

Bei der Jahresversammlung der Kolpingsfamilie im Januar 1950 wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt: Albert Diemer, Willi Brugglehner, J. Mayer, Hanns Schwalber, Walter Tuschke, Helmut Kufer, Rudi Schwarz, Rudi Raschke und Karl Hutterer. Im Januar 1950 hielt der Lehrer Georg Kachelrieß einen Vortrag zum Thema „Das Handwerk in Alt-Bruck“. Im Oktober 1950 startete die Kolpingsfamilie eine Vortragsreihe über „Meister erzählen aus ihren Wanderjahren“, den ersten Vortrag hielt Friseurmeister Heinrich Berger. Am 2. Dezember 1950 starb der frühere Präses H.H. Andreas Schmidhuber, er kaufte das Gesellenhaus. Im Jahr 1950 hielt der Verein 45 Vereinsabende mit 2090 Anwesenden und 22 Vorträge ab, der Mitgliederbestand betrug am Jahresende 208 Personen.

Im Februar 1951 wurde die Generalversammlung mit dem Lied „Ein Gotteshaus steht zu Köln am Rhein“ eröffnet, zum ersten Senior wurde Albert Diemer und zum zweiten Senior wurde Willi Brugglehner gewählt. Im März 1951 hielt der Lehrer Karl L. Leitl einen Vortrag zum Thema „Das Atom“. Im Jahr 1951 fand das 90jährige Stiftungsfest mit einer Diözesankonferenz statt, bei den

Vorbereitungen wirkten beispielsweise August Skoff, Heinrich Berger, Franz X. Steinbrecher, Johan Baptist Edin, Ludwig Kandler, Bernhard Pulfer mit, die Festschrift stellten der Lehrer Kachelrieß, Josef Wagner und Josef Schwalber zusammen.

Bei den Feierlichkeiten sprach auch der bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Dr. Josef Schwalber. Er führte u.a. aus: „Es scheint mir an der Zeit zu sein, in aller Öffentlichkeit auf die Gefahren einer gewissen Demokratie hinzuweisen, wenn sie nicht abgleiten will in die bloße Demagogie, an deren Ende die Tyranis steht“. Über 60 Vereine mit mehr als 120 Delegierten aus Oberbayern, der Erzdiözese und darüber hinaus nahmen an den Veranstaltungen teil. Teilnehmer waren beispielsweise Landrat Raadts sowie die beiden Bürgermeister Neumeier und Plonner, alle Redner sprachen ihre Anerkennung für die Arbeit der Fürstenfeldbrucker Kolpingsfamilie für deren Arbeit auf kulturellem, sozialem und gesellschaftlichem Gebiet aus.

Die zentrale Festveranstaltung fand in der Jahnhalle statt. Landespräses Friesinger hob die Namen hervor, die in Fürstenfeldbruck und Umgebung der Forderung nach Hinaustreten

der katholischen Gesellen ein Programm bedeuteten, er nannte die selige Edigna, Julius Langbehn und Hans Dexl. Friesinger bezeichnete Langbehn als Heold echter Demokratie und als Vorbild der Freiheit der Sprache und der Kritik. Dies war eine Fehleinschätzung Langbehns, außerdem unterschlug Friesinger den Antisemitismus von Langbehn. Beim Festabend waren u.a. der Generalsekretär der Katholischen Gesellenvereine Deutschlands, H.H. Plettenberg und Landespräses Friesinger anwesend. Im Jahr 1951 fanden 47 Vereinsabende statt, die von rund 1800 Personen besucht waren. Im gleichen Jahr wurde die Bezeichnung Kolpingsfamilie eingeführt. Im Jahr 1951 hatte der Verein 196 Mitglieder. Im November 1951 referierte Pfarrer Bayerl über „Als Feldgeistlicher in Russland“.

Stadtarchivar
Dr. Gerhard Neumeier

Redaktioneller Hinweis: Der Beitrag ist ein Vorabdruck aus „Stadtgeschichte Fürstenfeldbrucks 1945 bis 1990“, die von Stadtarchivar Gerhard Neumeier geschrieben wird und nächstes Jahr erscheint.



Die Gründungsversammlung des Brucker Kolpingvereins fand 1863 in Gasthof des Bierbrauers Johann Baptist Trappentreu statt.



Das Titelblatt der Chronik des katholischen Gesellen-Vereins.

JUBILARE



Mit einem Teil ihrer großen Familie feierten **Inge und Alfred Kuhn** im August ihre **Diamantene Hochzeit**.

Das Paar lernte sich vor 60 Jahren in Landsberg am Lech kennen, wo Alfred Kuhn eine Ausbildung zum Piloten bei der Bundeswehr absolvierte. Zuletzt war er bis zu seiner Entlassung in den Ruhestand Fluglehrer in Fursty. Ehefrau Inge arbeitete als Buchbinderin beziehungsweise kümmerte sich um die drei Kinder. Die Zeit bei der Bundeswehr brachte zehn Versetzungen und damit auch Umzüge mit sich, 1977 wurde das Paar schließlich in Bruck sesshaft. Auch nach der Pensionierung waren die Eheleute gerne auf Achse und bereisten Europa oder verlebten am Staffelsee als Dauer-camper schöne Stunden. Zum Erinnerungsfoto fand sich ein Teil der Familie ebenso ein wie Stadtrat Franz Höfelsauer (li.), der im Namen der Stadt die besten Wünsche überbrachte.



Auch wenn man es ihnen nicht ansieht: **Gülü und Yunis Kilic** feierten am 8. August ihre **Goldene Hochzeit**. Ihr Jungbrunnen müssen ihre fünf Kinder und acht Enkel sein. Geboren sind sie in der Türkei, dort wurde auch vor 50 Jahren geheiratet. 1973 übersiedelten sie nach Deutschland und leben seit rund 25 Jahren in Bruck. Dem strahlenden Jubelpaar überbrachte Stadtrat Dieter Pleil (re.) die herzlichen Glückwünsche der Stadt sowie ein kleines Präsent.



Mitte August wurde **Maria Beier 90 Jahre** alt. Geboren in Frauenberg bei Maisach, lebt sie seit ihrer Schulzeit schon in Puch. Ihre große Liebe gehört der Familie, die mit drei Kindern, sechs Enkeln und zehn Urenkeln inzwischen ganz ordentlich gewachsen ist. Außerdem hat die Jubilarin auch starkes Interesse am Zeitgeschehen. Gemeinsam mit ihr sind auf dem Erinnerungsfoto (v.l.) Schwiegersohn Otto, Stadtrat Franz Höfelsauer als Gratulant der Stadt, Tochter Margit, Sohn Hermann sowie Schwiegertochter Elfride.

Anna Kogut kam im August vor **90 Jahren** in Oberschlesien zur Welt. Seit 1980 ist ihr Zuhause in Bruck. Früher war die dreifache Mutter, die auch mehrfache Groß- und Urgroßmutter ist, eine begeisterte Schwimmerin, heute bereiten ihr Musik und Stricken große Freude. Ein Foto mit dem Gratulanten Stadtrat Franz Höfelsauer erinnert sie an ihren Festtag.



BEKANNTMACHUNG**Freiwilliger Wehrdienst – Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr**

Seit 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden.

Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 4 Abs. 3 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten.

Damit das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr (früher Bundesamt für Wehrverwaltung) die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bun-

desamt für Personalmanagement der Bundeswehr:

- Familienname,
- Vornamen und
- gegenwärtige Anschrift

Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden

und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde (Stadt Fürstenfeldbruck, Bürgerbüro, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) eingelegt werden.

Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergeben.

Hinweis:

Die Übermittlungssperre können Sie auch über die Homepage der Stadt Fürstenfeldbruck – Bürgerserviceportal – beantragen (www.fuerstenfeldbruck.de).

Fürstenfeldbruck, den 30.08.2019
Stadt Fürstenfeldbruck
Erich Raff, Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG**Übermittlungssperren für Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen und für Datenübermittlungen an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften**

Nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) darf die Meldebehörde einer öffentlich-rechtlichen **Religionsgesellschaft** gewisse Daten aus dem Melderegister nach § 42 BMG übermitteln.

Weiterhin darf die Meldebehörde Melderegisterauskünfte an **Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen** in Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen unter gewissen Voraussetzung nach § 50 Abs. 1 BMG erteilen.

Sie darf zudem Auskünfte über **Alters- und Ehejubiläen** gemäß § 50 Abs. 2 BMG erteilen und unter den Voraussetzungen des § 50 Abs. 3 BMG auch Auskünfte an Adressbuchverlage herausgeben. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von **Adressbüchern** (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden. Gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 und § 50 Abs. 5 BMG hat jeder betroffene Einwohner das Recht, der Weitergabe seiner Daten in diesen Fällen zu widersprechen. Sollte ein entsprechender Sperrvermerk gewünscht werden, ist dies der Meldebehörde schriftlich oder zur Niederschrift mitzuteilen. Eine bereits in der

Vergangenheit beantragte Sperre gilt selbstverständlich weiterhin.

Antragsformulare erhalten Sie zu den üblichen Öffnungszeiten im Bürgerbüro der Stadt Fürstenfeldbruck, Rathaus, Hauptstr. 31, 82256 Fürstenfeldbruck:

Montag, Mittwoch und Freitag

von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr,

Dienstag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr,

Donnerstag von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Hinweis:

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, über die Homepage der Stadt Fürstenfeldbruck (Bürgerserviceportal) eine Übermittlungssperre zu beantragen.

Fürstenfeldbruck, den 30.08.2019

Stadt Fürstenfeldbruck

Erich Raff, Oberbürgermeister



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht ab **1. November 2019** unbefristet in Teilzeit mit 15 Wochenstunden für den Bürger- und Telefonservice sowie die Poststelle einen

MITARBEITER (W/M/D)**Ihre Aufgabenschwerpunkte im Bürgerservice**

- Informationsstelle und Empfang für Bürgerinnen, Bürger und Kunden
- Allgemeine Terminkoordinationen
- Bedienung der Rufanlage, etc.
- Verkauf von Müll- und Windsäcken
- Betreuung der Broschürenauslage
- Überwachung von Hausverboten

Ihre Aufgabenschwerpunkte im Telefonservice mit Poststelle

- Telefonische Auskunftserteilung und Telefonvermittlung
- Ausgabe/Annahme und Versand von Post- und Paketsendungen
- Mitarbeit bei der Aus- und Rückgabe von städtischen Dienstfahrzeugen
- Verkauf und Abrechnung von städtischen Präsenten

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Mitarbeiter (w/m/d) Bürgerservice“** bis spätestens **20.09.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck, oder per E-Mail als eine pdf-Datei: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de. Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- Praxiserfahrung im kommunalen Servicebereich
- Gute Umgangsformen und ein gepflegtes Erscheinungsbild setzen wir voraus.
- Hohe Servicebereitschaft, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft
- EDV-Kenntnisse

Unsere Leistungen

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 5 bewertet.
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgabe
- Fortbildungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebliche Altersversorgung



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** stellt zum **1. September 2020**

AUSZUBILDENDE ZUM VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN (W/M/D) IN DER KOMMUNALVERWALTUNG ein**Wir suchen Auszubildende,**

- die über eine abgeschlossene Schulausbildung (guter qualifizierender Mittelschulabschluss oder ein gleichwertig anerkannter bzw. höherwertiger Abschluss) verfügen,
- die die vielseitigen Aufgaben einer Stadtverwaltung kennenlernen und sich in einem modernen Verwaltungs- und Dienstleistungsunternehmen engagieren möchten.

Wir bieten

- eine qualifizierte dreijährige fachtheoretische Ausbildung an der Bayerischen Verwaltungsschule und Berufsschule,
- eine abwechslungsreiche fachpraktische Ausbildung in den vielen unterschiedlichen Aufgabenbereichen der Stadtverwaltung,
- eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung nach dem TVAöD und die Übernahme sämtlicher anfallender Ausbildungskosten (Schulgebühren, Lehrmittel, Reisekosten etc.).

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese bis zum **06.10.2019** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Informationen erhalten Sie hier: www.fuerstenfeldbruck.de (Rathaus > Die Stadtverwaltung als Arbeitgeber > Ausbildung bei der Stadt). Fragen beantwortet gerne Frau Vetterl unter Telefon 08141 281-1310.

IMMER GUT INFORMIERT – DIE INTERNETSEITE DER STADT

Unter www.fuerstenfeldbruck.de finden Sie alles, was gerade aktuell ist und viele andere wichtige und nützliche Infos rund um das Leben in unserer schönen Stadt.

**STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN**

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Säрге, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr

Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

Erste Deckenschau nach der Sommerpause!



NEUE (T)RAUMDECKE
oft an nur einem Tag!

Plameco-Fachbetrieb · Peter Heitmeier
Gewerbepark 5 · 82281 Egenhofen · Rottenfuß
www.plameco.de/egenhofen

EINLADUNG ZU DEN BERATUNGSTAGEN

Freitag	13.9.	10-16 Uhr
Samstag	14.9.	10-16 Uhr
Sonntag	15.9.	10-16 Uhr
Montag	16.9.	10-16 Uhr

Beratung vor Ort? Dann gleich anrufen!

0 81 34/55 75 65

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

**Bekannt
aus der TV-
Werbung**



Egenhofen – So schnell und einfach gehts: Besuchen Sie uns in unserem Decken-Studio und lassen Sie sich in angenehmer Atmosphäre auf über 120 m² inspirieren wie mit uns auch Ihr Zuhause durch unser ausgeklügeltes PLAMECO® Licht- und Spanndecken-System hell und perfekt im neuen Look erstrahlt. Mit kurzfristigen und termingerechten Lieferzeiten montiere ich als Schreinermeister mit meinem geschulten Team Ihre neue Decke oft an nur einem Tag. Unsere Erfahrung mit optimaler Licht- und Farbgestaltung lässt auch bei Ihnen zu Hause den Wohlgefühlcharakter einziehen. Damit Ihr Zuhause noch schöner wird!

**Deckenschau
auf über 120 m²**



*Kommen Sie vorbei und
lassen Sie sich inspirieren*

Ihr persönlicher Ticketservice vor Ort

Theater – Konzert – Open Air

Kreisbote **LECH** **KURIER**
Kurier
DasGelbeBlatt **Gemeringer Anzeiger**
DIE RUNDSCHAU

Weilheim – Garmisch-Partenkirchen – Starnberg
Bad-Tölz – Miesbach – Penzberg
Fürstenfeldbruck – Germering – Schongau
Landsberg – Memmingen – Mindelheim
Kaufbeuren – Kempten – Sonthofen – Füssen



Näher dran